

HOCHFILZEN

Nr. 13

D o r f z e i t u n g

Juni 2002

INHALT:

Seite des Bürgermeisters

Amtliche Mitteilungen

Gemeinderatsbeschlüsse

Neugestaltung
Raiffeisenbank

Infrastrukturprojekt

Aus dem Pfarrleben

TVB-Informationen

Jahr der Berge

Vereinsnachrichten

70 Jahre Kameradschafts-
bund

35 Jahre HSV

Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktionsteam, das sind:

- Dr. Sebastian Eder S.E.
- Spreng Walter W.Sp.
- Ullrych Herbert H.U.
- Wimmer Sebastian S.W.
- Trixl Robert TX

für die eigenen verfaßten Texte

- sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!

RRB-Bankstelle Hochfilzen -

Modernisierung abgeschlossen



Siehe Bericht im Blattneren!





SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe GemeindebürgerInnen!

● 70 Jahre ÖKB-Kameradschaftsverein

Am 11. Oktober 1931 wurde der Kriegerkameradschaftsverein gegründet. Bekenntnis zur Tradition, Bewusstsein der Geschichte, Gedenken an die Ge-



fallenen und Vermissten, Pflege der Kameradschaft waren und sind der Zweck des Vereines. Für Werte einzutreten, gerade in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird sich zu orientieren, sich für Mitmenschen zu engagieren, hatte und wird immer einen tieferen Sinn für die Gesellschaft und ihre Entwicklung haben. In diesen 70 Jahren seines Bestehens hat der Verein die ihm zugeordnete Aufgabe bestens erfüllt und auch für unsere Dorfgemeinschaft Wertvolles geleistet. Allen Funktionären – den gewesenen und den heute im Amt befindlichen – danke ich namens der Gemeinde und persönlich für ihre uneigennützig Tätigkeit.

Am 26. Mai wurde nun in einem würdevollen Festakt das 70jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Zum Jubiläum herzliche Gratulation, aber auch Dank und Anerkennung für die bestens organisierte Veranstaltung.

● Tennisclub

Nach vierjähriger Obmannschaft hat Herr Gerhard Forstner bei der Jahreshauptversammlung am 12. April seine Funktion zurück gelegt. Zum neuen Obmann wurde einstimmig Herr Willi Gunschl gewählt.

Namens der Gemeindevertretung und persönlich danke ich Herrn Forstner für seinen Einsatz rund um den Tennisclub, dem neuen Obmann wünsche ich eine erfolgreiche Vereinsarbeit und viel Freude damit.

● Sport- und Freizeit – Gemeinde und Tourismusverband GbR

Nach Auflösung des Hochfilzener Tourismusverbandes per 31.12.2001 war es notwendig, ein Gremium zu schaffen, welches die touristischen Aufgaben fortsetzt. Dabei war es naheliegend, nicht wieder für Hochfilzen allein eine eigene Gesellschaft zu gründen, sondern sich nach dem Vorbild der TVB-Fusion regional zusammenzuschließen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Mai ist Hochfilzen der seit 1993 in Fieberbrunn bestehenden Sport- und Freizeit GesbR – rückwirkend per 1.1.2002 – beigetreten.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb sowie die Erweiterung der bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie die Schaffung von neuen Sport- und Freizeiteinrichtungen im Gemeindegebiet der Gemeinden Fieberbrunn und Hochfilzen, dies alles einschließlich einer möglichst guten Verkehrsverbindung der gesamten Sport- und Freizeiteinrichtungen. Weiters gehört zum Unternehmensgegenstand die Durchführung und die Organisation von Sport- und Freizeitveranstaltungen, die eine Erhöhung der touristischen Wertschöpfung mit sich bringen und damit auch der Bewerbung der von der Gesellschaft betriebenen Sport- und Freizeitanlagen dienen.

In Hochfilzen wurde ein eigener Infrastrukturausschuss gegründet, wobei die **Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung** von folgenden Personen wahrgenommen werden:

Johann Wimmer: Langlaufloipen, Rodelbahn, maschinenpräparierte Winterwanderwege, Tennisplatz, Mitglied des Verwaltungsausschusses der Sport-Freizeit-Ges. und des TVB-Aufsichtsrates (für touristische Angelegenheiten);

Markus Kogler: Sommerwanderwege (überwiegender Nutzen = das Wandern);

Matthias Danzl: Bauhof (Arbeiter, Loipengarage);

Helmut Perterer/Dr. Sebastian Eder: Biathlon-Rahmenveranstaltungen, Veranstaltungen im beiderseitigen Interesse (Gemeinde/TVB);

Johann Arnold: verkehrsmäßige Erschließung der Infrastruktur, Innenorganisation, Finanzen, Mitglied des Verwaltungsausschusses und des TVB-Aufsichtsrates (für Gemeindeangelegenheiten)

● Info-Center

Am 8. April d.J. wurde im Raika-Gebäude das TVB-Büro aufgelassen und ist provisorisch ins Gemeindeamt übersiedelt. Im Einvernehmen Tourismusverband Pillerseetal / Gemeinde Hochfilzen wird nun im Erdgeschoß des Gemeindeamtsgebäudes ein Servicebüro eingerichtet, welches ab 1. 12. 2002 gleichermaßen dem Feriengast als auch dem Einheimischen dienen wird.

Ferien/Urlaub

Allen Kindern, den Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Urlaubsgästen entbiete ich schöne und erholsame Ferien- bzw. Urlaubstage.

Mit freundlichen Grüßen
Johann Arnold



AMTLICHE MITTEILUNGEN

● **Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“**

Von 830 Hochfilzener Stimmberechtigten haben 103 unterschrieben (12,41 %). Mehr Unterstützung fanden bisher nur die Volksbegehren „Konferenzzentrum-Einsparungsgesetz“ (1982) mit 18,86 % und „Gentechnik“ (1997) mit 13,85 %.

Bgm

● **Aufhebung des Bazillenausscheidergesetzes**

Im Rahmen des Verwaltungsreformgesetzes 2001 teilt das Amt der Tiroler Landesregierung mit, dass og. Gesetz mit Wirkung vom 20.4.2002 aufgehoben wurde.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Spektrum der bakteriellen Lebensmittelvergiftungen deutlich gewandelt. Im Vordergrund stehen jetzt vorwiegend Bakterien, die in den Rohmaterialien der Lebensmittel vorkommen. Daher ist mit routinemäßig jährlichen Stuhluntersuchungen von Angehörigen bestimmter Berufsgruppen eine Prophylaxe von Lebensmittelvergiftungen nicht mehr zu erwarten. Es wird aber festgestellt, dass die bestehende Lebensmittelhygieneverordnung 1998 ohnehin zeitgemäße Hygienevorschriften einschließlich Personalhygiene enthält, die natürlich nach wie vor einzuhalten sind. Die Kosten für etwaige Untersuchungen werden aber ab sofort nicht mehr aus dem Amtsverlag gedeckt.

Bgm

● **Bergung von Almtieren durch Hubschrauber**

Der Hubschraubereinsatz – unabhängig davon, ob private Unternehmer oder das Bundesheer fliegen – ist grundsätzlich kostenpflichtig. Hubschrauber sollen deshalb nur dann eingesetzt werden, wenn eine Bergung unbedingt notwendig ist und nur durch Hubschrauber erfolgen kann. Bevor also ein Hubschrauber angefordert wird, ist zu überprüfen, ob nicht andere Bergungsarten (Traktor, Seilwinde etc.) mit einem vertretbaren Aufwand möglich sind.

Für den Hubschraubereinsatz wurde folgender Ablauf vereinbart:

1. Der Almbewirtschafter meldet die notwendige Bergung bei der Gemeinde, auf deren Gemeindegebiet die Alm liegt und macht dort die entsprechenden Angaben.
2. Die Gemeinde prüft, ob ein Hubschraubereinsatz notwendig ist und meldet den Fall der Landeswarnzentrale.
3. Die Landeswarnzentrale informiert die Hubschrauberunternehmen und vergibt den Flug an jenes Unternehmen, das die besten Bedingungen bietet.
4. Das beauftragte Hubschrauberunternehmen koordiniert mit der von der Gemeinde namhaft gemachten Kontaktperson den Einsatz.
5. Nach Durchführung des Fluges erhält der Eigentümer des geborgenen Tieres die Rechnung, die er einzahlt und zur Refundierung bei der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, zu Händen Frau Rosemarie Kolednik, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, im Original einreicht.
6. Die Landeslandwirtschaftskammer überprüft die Rechnung und weist den Rechnungsbetrag abzüglich des Selbstbehaltes von 220,- an.

Nur wenn dieser Ablauf eingehalten wird, werden die Kosten für die notwendigen Hubschrauberflüge ersetzt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Hubschrauberunternehmen nur von der Landeswarnzentrale beauftragt werden. Für die Hubschrauberflüge werden öffentliche Mittel eingesetzt. Die Notwendigkeit der Hubschrauberflüge und die widmungsgemäße Verwendung der öffentlichen Mittel unterliegen daher den üblichen Kontrollen.

Bgm

● **Müllverbrennungsanlage**

Nachdem man die Standortfrage für den Bau einer Tiroler Müllverbrennungsanlage bis dato nicht lösen konnte, war anfangs Mai d.J. wieder einmal Hochfilzen (das Thema kennen wir ja bereits aus dem Jahre 1992) im Gespräch. Wie mir der hiesige Werksleiter, Herr DKfm. Riedlsperger, versicherte, denkt man derzeit seitens des Firmenkonzernes nicht an eine Müllverbrennung im Magnesitwerk Hochfilzen. Auch für die Tiroler Umweltlan-

desrätin Christa Gangl sei Hochfilzen kein Thema, wie sie mitteilte, als ich sie persönlich kontaktierte. Vor den nächsten Landtagswahlen dürfte das Müllproblem wohl ad acta gelegt sein. Geprüft werden seitens des Landes derzeit Angebote für einen Müllexport nach Bayern und Oberösterreich.

Vom Züricher Ingenieurbüro Ecoling wurden mehrere Standorte (Hochfilzen war nicht dabei) für eine Müllverbrennung untersucht; mit Kundl/Wörgl hätte man österreichweit den am besten geeigneten (bei 70 % Energienutzungsgrad!) gehabt. Wenn man aber dort die Standortfrage nicht lösen kann, dann wird das auch in Hochfilzen oder anderen Tiroler Orten nicht möglich sein. Bis Ende 2008 (danach darf lt. Deponieverordnung österreichweit nur noch vorbehandelter Müll auf den Deponien landen) muss sich jedoch das Land Tirol entscheiden, wie und wohin künftig der Müll entsorgt wird.

Bgm

UNSERE ALTERSJUBILARE

April bis Juni 2002

27. Mai	Gfäller	Marianna	84
7. Jun	Stock	Robert	84
8. Mai	Wallner	Karoline	82
9. Mai	Danzl	Maria	82
9. Mai	Griesebner	Edwin	81
22. Mai	* Würtl	Johanna	81
18. Mai	Brugger	Katharina	80
17. Apr	Schlemmer	Bernhard	79
9. Mai	Saiger	Emma	77
6. Jun	Blasnik	Christian	76
21. Jun	Messner	Maria	76
8. Mai	Wimsberger	Georg	75
21. Jun	Blassnik	Theresia	75
21. Jun	Mitterherzog	Johann	75
4. Mai	Baumann	Johann	70
4. Jun	Trixl	Walter	65
9. Jun	Danzl	Maria	65
12. Mai	Aigner	Georg	60
30. Mai	Hölzl	Alois	60

* Altersheim Fieb.

Wir gratulieren!

Wir führen b.a.w. ab dem 75.Geburtstag jeden Jubilar an, darunter bis zum 60.Geburtstag die "runden Jubiläen".

Irrtum vorbehalten!



Richtlinien Brennmittelaktion 2002

Die **Einkommensgrenzen** für die Brennmittelaktion betragen:

€ **630.-** für Alleinstehende bzw.
€ **880.-** für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von

- ◆ **Alterspension** mit Bezug der Ausgleichszulage
- ◆ **Witwenpension** mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lj.)
- ◆ **Invaliditätspension** mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lj.)
- ◆ **Pensionsvorschuss** (ab dem 40. Lj.)

Angerechnet werden:

Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden:

Pflegegeld, Familienbeihilfe

Zum Bezug von:

Briketts, Holzbriketts, Baranweisung für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung

Die Laufzeit der Brennmittelaktion ist von 2. April bis 31. August 2002 (für Neuanträge) begrenzt.

Bisher vorliegende Anträge werden auch in diesem Jahr wieder bearbeitet und entsprechend berücksichtigt. Bei Neuanträgen ist die Vorlage eines Einkommensabschnittes erforderlich.

Eine Aktion des Tiroler Hilfswerkes, 6020 Innsbruck, M.Gaismayrstr. 1, Tel. 0512-508/3692

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe ist
der 6. September 2002**

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:	Montag bis Freitag 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr Mittwoch nachmittags 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters:	Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr nachmittags nach Vereinbarung
Öffentliche Müllabfuhr / Lobbe-MTU:	14 -tägig jeden 2. Freitag / jew. in ungerader Kalenderwoche
Öffnungszeiten Recyclinghof:	jeden Mittwoch nachmittags von 16.00 bis 19.00 Uhr
Altkleidersammlung:	am 31. Juli und 7. August
Sperrmüllsammlung:	am Samstag, 28. Sept. / Bauhof
Problemstoffsammlung:	am Mittwoch, 23. Okt. / Bauhof
Strauchschnittsammlung:	zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof

Sprechtage / SVA und PVA SVA d.gew. Wirtschaft,

Kitzbühel, J.Herold-Straße 12	jew. Freitag 5. Juli, 2. Aug., 6. Sept. (9.00 bis 13.30 Uhr)
PVA der Angestellten, Kitzbühel, Ehrenbachgasse 30a	jew. Mittwoch 3. Juli, 7. Aug., 4. Sept. (8.00 bis 12.00 Uhr)
Zell am See, Ebenbergstraße 3	jew. Dienstag 2. Juli, 6. Aug., 3. Sept. (9.00 bis 12.00 Uhr)
Saalfelden, Mittergasse 5	jew. Mittwoch 17. Juli, 14. Aug., 11. Sept. (9.00 bis 12.00 Uhr)
PVA der Arbeiter, Kitzbühel, Rennfeld 13	jew. Montag 15. Juli, 12. Aug., 16. Sept. (9.00 bis 15.00 Uhr)
St. Johann i. T., Bahnhofstraße 5	jew. Donnerstag 11. Juli, 8. Aug., 12. Sept. (8.30 bis 14.30 Uhr)
Zell am See, Brucker-Bundesstr. 2	jew. Montag 22. Juli, 26. Aug., 23. Sept. (8.30 bis 12.00 Uhr)
Saalfelden, Mittergasse 5	jew. Donnerstag 18. Juli, 22. Aug., 19. Sept. (8.30 bis 11.30 Uhr)

SVA der Bauern,

bei Bez.Landw.Kammer Kitzbühel	jew. Freitag 5. Juli, 2. Aug., 6. Sept. (8.00 bis 11.00 Uhr)
--------------------------------	--

Änderungen vorbehalten! / * Abweichung wegen Feiertag / tx
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel !



Gemeinderats- beschlüsse Mai bis Juni 2002

13. Mai 2002

◆ **Volksschule** - In diesem Sommer ist die 4. und letzte Bauetappe zur Volksschulsanierung geplant. Hiefür werden budgetierte Finanzmittel in Höhe von nochmals € 137.500 vorgesehen. Ausgeführt wird die Umstellung auf Erdgas, die Kaminsanierung, der Austausch der Heizkörper im EG und OG, die Sanierung der WC-Anlage im Obergeschoß, Beleuchtungskörper in 3 Klassen und Gang OG, die Errichtung einer Trennwand samt Tür unterhalb der Kellerstiege, die Adaptierung der Turnhalle, diverse Malerarbeiten und die Deaktivierung der unterirdischen Öllagerbehälter. Die Vergabe der Elektroarbeiten und der Beleuchtung erfolgt an die bestbietenden Firmen Klymiuk und Zumtobel (€ 18.816,49 bzw. € 23.103,74). Die Turnsaalreparatur und neue Klettertaue werden von der Firma Turkna geliefert (€ 818,88). Zur Erneuerung der Beleuchtung im Kindergarten (€ 7.800) sind von Land Tirol (KG-Fonds) Förderungsmittel in Höhe von 80% der Investitionssumme angewiesen worden. Alle übrigen Arbeiten sind im Rahmen der bereits in den Vorjahren vergebenen Arbeitsaufträge enthalten.

◆ **Sport- und Freizeit GesbR** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig dem rückwirkenden Beitritt (zum 1. Jan. 2002) zur Sport- und Freizeit GesbR Fieberbrunn als Gesellschafter. Nähere Ausführungen dazu siehe im Bericht des Bürgermeisters.

Die Vorgespräche zur Aufnahme wurden von den Gemeindevertretern Bgm. Arnold und GV Wimmer geführt und die für Hochfilzen guten Bedingungen verhandelt; Infrastrukturausschuß und Gemeinderatsfraktionen haben die Angelegenheit im Vorfeld der Beschlussfassung geprüft und für positiv befunden. Gleichzeitig wird der GR-Beschluß vom 10. Dez. 2001, betreffend die Errichtung einer eigenen „Infrastruktur Hochfilzen GnbR“ aufgehoben.

◆ **TIGAS-Schrankregelstation** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Errichtung einer Schrankregel-

station im Zuge der Erdgasversorgung im Bereich des Gemeindegrundstückes bei der Bahnunterführung (Gp. 511/5). Die Unterzeichnung des ausgearbeiteten Dienstbarkeitsvertrages wird genehmigt. Als Entschädigungssumme erhält die Gemeinde von der Firma TIGAS einen Betrag von 1.085,24 überwiesen.

◆ **TIWAG-Versorgungskabel** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Mitverlegung von Versorgungskabeln im Zuge der Verlegung des Erdgasversorgungsnetzes im Gemeindegebiet. Ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag wird noch vorgelegt und später verbüchert.

◆ **Besuch von sprengelfremden Pflichtschulen** - Nach Vertagung dieses Tagesordnungspunktes in der Aprilsitzung und zwischenzeitlicher Einholung von Rechtsinformationen und in Übereinstimmung mit der bestehenden Rechtssituation beschließt der Gemeinderat einstimmig, bis auf weiteres die vorliegenden Verpflichtungserklärungen der Schulerhalter zur Leistung von Schulbetriebsbeiträgen zu unterfertigen und beizustellen. Es ergibt sich daraus die freie Besuchsmöglichkeit aller in Frage kommenden Pflichtschulen ohne kostenmäßige Belastung der Elternschaft.

◆ **Auftragsvergabe Infrastrukturprojekt** - Im Zuge der Bewerbung für die Biathlon-WM 2005 wurden für touristische und infrastrukturelle Maßnahmen von den Förderstellen des Landes Finanzmittel in Höhe von € 581.000 (8 Mio.ATS) genehmigt. Zur Verwirklichung der in Frage kommenden und notwendigen Vorhaben (Kulturhausbereich, Vorplatz, Dorfgestaltung) aber auch zusätzlicher touristischer Maßnahmen (Qualitätsverbesserung, Ausbau als Langlaufzentrum der Region) wurden Architektenteams eingeladen, entsprechende Vorschläge einzubringen. Von 3 Architektenteams wurden am 26. April d.J. die Planungen und Ideenvorschläge eingereicht und dem Bau- und Infrastrukturausschuß eingehend präsentiert. Am 7. Mai erfolgte im Bauausschuß in Beisein von Fachleuten des Landes (Abt. Raumordnung und Dorferneuerung) eine nochmalige intensive Bearbeitung. VbGm. Ing. Danzl präsentiert die Vorschläge in der gegenständlichen GR-Sitzung und nach ein-

gehender Diskussion wird dem Büro Obermoser, Kitzbühel, mit 10 JA, bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung der Zuschlag erteilt (Planungsauftrag, Bauaufsicht, Bauleitung); von der Gemeinde ist nunmehr zu entscheiden, welche Ideen verwirklicht werden sollen, Flexibilität und Identifikation des Auftragnehmers auch mit vorgelegten anderen als eigenen Ideen ist gefordert. Die weitere Bearbeitung des Projektes führt der Bauausschuß unter Einbeziehung eines TVB-Vertreters.

◆ **Bäderbus** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe von € 2.638,- zur Führung des Bäderbusses nach Fieberbrunn (Hallenbad/Lauchsee) in den Sommermonaten (1. Juli bis 31. August) durch das Taxiunternehmen Kienpointner.

10. Juni 2002

◆ **Info-Center** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Abschluß eines Vertrages zur Errichtung eines von Gemeinde und TVB gemeinsam genutzten Service-Büros im Amtsgebäude. Die Errichtung ist noch im Jahre 2002 vorgesehen, die Inbetriebnahme soll mit 1. Dezember 2002 erfolgen. Die Laufzeit des Vertrages wurde mit 10 Jahren festgelegt. Die veranschlagten Baukosten werden vom TVB Pillersee mitfinanziert (€ 75.000,-). Die Arbeiten zur Errichtung können umgehend begonnen werden. Der in diesem Zusammenhang erforderliche Planungsauftrag (incl. Baukoordination) wurde an die Firma Köck Indoor-Design zu einem Pauschalhonorar in Höhe von € 3.200 (zuzgl. MWSt.) einstimmig vergeben.

◆ **Regionsmarketing** - Für die Förderansuchen Regionsmarketing (Leader-Programm) sind von den Gemeinden Stellungnahmen zur Eigenmittelaufbringung für das Jahr 2003 abzugeben. Derzeit umfaßt das Arbeitsprogramm der Projektgruppe Regionsmarketing folgende Schwerpunkte: regionaler Veranstaltungskalender, Integration Pillerseetal-Logo (Firmen, Institutionen) und das regionale Verkehrskonzept. Der Gemeinderat anerkennt die Wichtigkeit der geplanten Maßnahmen und beschließt einstimmig die Bereitstellung der finanziellen Mittel in Höhe von ca. € 3.100 auch für das Jahr 2003. tx



Infrastrukturprojekt Hochfilzen

Architektenwettbewerb abgeschlossen

Es war ein spannender Prozess und viele neue Ideen wurden eingebracht – das ist das Resümee aus dem Architektenwettbewerb anlässlich der Angebots-einholung und Auftragsvergabe von Planungsarbeiten zum Infrastrukturprojekt Hochfilzen. Wir haben uns nun ausreichend mit den notwendigen und sinnvollen Investitionen zur Vorbereitungen auf die Biathlon WM 2005 auseinandergesetzt und können zur konkreten Detailplanung übergehen.

Die Gemeinde Hochfilzen hat 3 Architekturbüros eingeladen, ein Angebot und ihre Ideen zum Ausbau und zur Gestaltung folgender Bereiche in Hochfilzen abzugeben:

☐ **Kulturhaus mit Festplatz und Parkplatz**

☐ **Touristische Infrastruktur** wie Konzept für die Loipeneinstiegsstellen, „Eintritt Tirol“ - Gestaltung der Orts-einfahrten, sonstige Gestaltungsmaßnahmen.

Schlussendlich hat das Konzept des Planungsbüros *Obermoser / Kitzbühel* den Gemeinderat überzeugt und der Auftrag für die Planung wurde an das Büro Obermoser vergeben.

Hochfilzen als Langlaufzentrum der Alpen ist der Anspruch, dem man mit den nun vorgesehenen Investitionen gerecht werden möchte. Unumstritten hat Hochfilzen mit seiner Schneelage, mit dem Ruf als „Biathlonhochburg“ von Österreich und als Knotenpunkt der Loipennetze St. Ulrich / St. Jakob, Fieberbrunn, Hochfilzen und Leogang die beste Voraussetzung für einen weiteren Ausbau und einer intensiveren Vermarktung des Langlaufangebotes. Als erster Planungsschritt wird nun das Loipenkonzept Pillerseetal mit seinem Zentrum in Hochfilzen dargestellt. Es werden die bestehenden Loi-

peneinstiegsstellen Warming und Dorf gestaltet und die Parkmöglichkeiten verbessert und organisiert.

Der wichtigste Punkt ist allerdings, dass wir in Hochfilzen, wenn wir ein attraktives Langlaufzentrum sein wollen, auch eine **zentrale Haupteinstiegsstelle zum Loipennetz** mit ausreichend Parkmöglichkeiten und einem guten Servicepaket anbieten müssen. Diese zentrale und zusätzliche Loipeneinstiegsstelle wird im Umfeld des Kulturhauses errichtet.

Konzept im Bereich Kulturhaus:

Es wird der Parkplatz *vor und hinter* dem Kulturhaus genutzt, hinter dem Kulturhaus wird ja bereits der Platz aufgeschüttet. Durch das Kulturhaus wird eine Verbindungsachse (Passage) geschaffen und der Zugang wird dadurch von beiden Seiten ebenerdig und behindertengerecht möglich. Der hintere Parkplatz ist dann direkt als Zugang zur Loipe gedacht.

Im Kulturhaus wird der Bereich des Innenhofes als Foyer genutzt, die Schank und die Küche soll aus dem Saal her-

ausgelöst und anders positioniert werden. Auch die Vereinsbar soll dann ebenerdig angeordnet sein.

Ein hochinteressanter Vorschlag ist die mobile Überdachung des Festplatzes vor dem Kulturhaus mit Einbeziehung des Musikpavillons in flexibler und veränderbarer Form. Dieser Vorschlag bedarf noch vieler Überlegungen. Hier ist vor allem eine gute Pavillonlösung wichtig, eine enorme Aufwertung des Platzes könnte dadurch aber erreicht werden.

Wir hoffen, in dem vorgegebenen finanziellen Rahmen auch die Gestaltung des Kirchplatzes unterzubringen. Hier wäre auch eine Verbindung vom Kirchplatz zum Kulturhausplatz als Gehweg interessant, was für die Zukunft durchaus ein Thema werden könnte.

Alles in allem ist dies eine einzigartige Chance für Hochfilzen, die wir zu nutzen wissen. Die vorgesehenen Investitionen werden vorwiegend aus den zu-





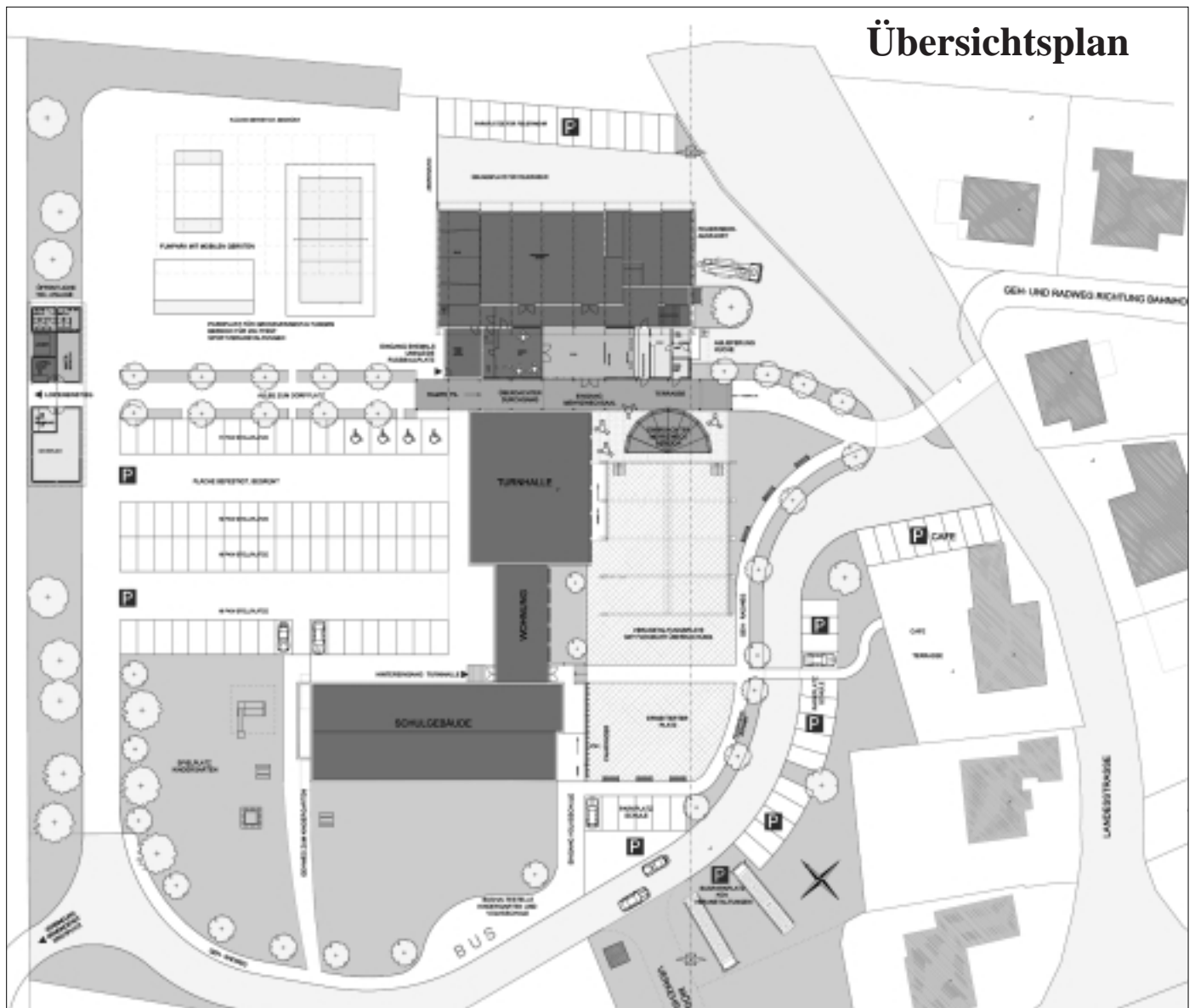
gesagten Förderungen durch das Land Tirol finanziert.

Wir ersuchen nun alle interessierten Gemeindebürger, sich in die kommenden Diskussionen einzubringen und aktiv zum Gelingen dieser Maßnahmen beizutragen. Vor allem die Vereine sind aufgefordert, die Planungsschritte beim Kulturhaus zu begleiten.

Unser Ziel ist es, unsere bestehende Infrastruktur in den angesprochenen Bereichen für die kommenden Jahrzehnte optimal auszubauen.

Die hier abgebildeten Zeichnungen sind nur Entwürfe. Die Planung wird dieses Jahr komplett durchgezogen, 2003 und 2004 werden die Projekte dann realisiert. Wir freuen uns auf viele konstruktive Beiträge aus der Bevölkerung.

Vzbgm Matthias Danzl





AUS DEM PARRLEBEN

Neuer Pfarrgemeinderat

Der im März gewählte neue Pfarrgemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen. Für die nächsten 5 Jahre werden wir uns gemeinsam mit Pfarrer Hirn bemühen um ein aktives und buntes Leben unserer Pfarre.

Folgende Personen bilden nun den Pfarrgemeinderat:

Silvia Berger, Anni Eder
Kurt Ernst, Franz Fischeneder
Johann Foidl, Gerta Gamper
Hermann Portenkirchner jun.
Annemarie Salvenmoser
Loisi Wallner, Sebastian Zehentner

Erfreulich ist auch, dass die meisten der nicht gewählten Kandidaten bereit sind, in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen mitzutun. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ich ersuche aber auch alle Hochfilzener um Vorschläge, was verbessert werden soll, was eventuell von anderen Pfarren übernommen werden könnte oder welche Angebote fehlen. Gestalten wir Kirche am Ort gemeinsam!

Franz Fischeneder, PGR-Obmann

Neue Prozessionswege

Mit der durch Regen verhinderten Herz Jesu Prozession sind die Prozessionen für dieses Jahr wieder vorbei. Trotzdem erscheint es angebracht ein Wort dazu zu sagen. Wenn das Allerheiligste durch das Dorf getragen und dabei von einer großen Menge von Gläubigen begleitet und verehrt wird, so ist dies ein starkes Zeugnis katholisch christlichen Glaubens. Mit den verschiedenen damit verbundenen Bräuchen ist es auch ein Zeichen gelebter Volkskultur und bewahrter Tradition. Freilich bleiben Traditionen am längsten erhalten, wenn ihr Geist bewahrt bleibt, die Form jedoch immer wieder der Zeit angepasst wird.

So ist es auch bei den Prozessionen. Der bisherige Weg war im Wesentlichen an die früher einzige und beste Straße gebunden. Heute ist es so, dass der Verkehr auf der Bundesstraße ein Ausmaß angenommen hat, das eine Andacht im Lärm untergehen lässt. Andererseits erscheint eine Sperre des Verkehrs eben durch die Dichte und Menge der Fahrzeuge auch sehr schwer möglich. Dies war der Anlass um neue

Wege für die Prozessionen zu suchen. So konnte nach Fertigstellung der Bahndurchlässe in der Herrengasse und in der Warmingerstraße der Weg wieder über die Warmingerstraße durch den bahnseitig anderen Teil des Dorfes genommen werden. Der Platz des ersten Altares vor dem Bahndurchlass ist noch nicht ideal und es wird noch nachgedacht wie dies verbessert werden könnte. Die Altäre am Schneelagerplatz Warmingerstraße und am Vorplatz des Kulturhauses haben sich in den letzten Jahren bereits sehr bewährt und über Wunsch unseres Pfarrers wurde heuer erstmals der 4. Altar am Parkplatz hinter dem Hotel Edelweiß eingerichtet. Damit sind für die Fronleichnamsprozession alle Altäre nicht mehr durch den Verkehr gestört. Für die Herz Jesu Prozession, die wegen der Doppelbelastung unseres Pfarrers auch in Zukunft immer am Abend sein wird, wurde ein kürzerer Weg vorgesehen. Dieser führt von der Kirche zum Pfarrhof und hinter dem Haus Kogler zum 1. Altar am Parkplatz Hotel Edelweiß. Dann weiter über die Bundesstraße und Schulgasse zum 2. Altar am Vorplatz Kulturhaus. Über die Straße „Am Reisch“ geht es zum 3. Altar am Parkplatz Fa. Köck. Schließlich über die Bundesstraße zurück zur Kirche, wo am Friedhofvorplatz der 4. Altar sein wird.

Allen Frauen, die die Altäre immer mit viel Liebe und Geschick herrichten, sei herzlich gedankt, dass sie diese Wechsel, die für sie mit Mehrarbeit verbunden sind, ohne zu klagen mitgemacht haben. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Gestaltung der Prozessionen. Der ganzen Bevölkerung, der Musik, den Vereinen, insbesondere der verkehrsregelnden Feuerwehr, den Röcklfrauen und allen Trägern danken wir für die zahlreiche Teilnahme ohne die diese schöne Tradition verloren ginge.

Der Pfarrgemeinderat Hochfilzen

Pfarrkanzlei

Die Aufgabe einer Pfarrsekretärin hat nunmehr Frau Maresi Perterer übernommen. Frau Loisi Wallner hat bisher mit viel Umsicht und Einsatz sich auch um die schriftlichen und verwaltungsmäßigen Aufgaben in der Pfarre gekümmert. Wir danken ihr herzlich

Grußwort des Pfarrers

**Liebe Pfarrgemeinde!
Grüß Gott!**

Heuer war zum ersten Mal in Hochfilzen die Festmesse und die Prozession für Herz-Jesu nicht am Sonntag, sondern bereits auf den vorhergehenden Freitag festgesetzt. Grund dafür ist zunächst der schmerzliche Priester-mangel und daraus die Folgerung, dass das Herz-Jesu-Fest in Hochfilzen und in Fieberbrunn zu verschiedenen Terminen gefeiert werden muß.

Der Herz-Jesu-Freitag, 8 Tage nach Fronleichnam ist vom Ursprung her der eigentliche Termin für das Herz-Jesu-Fest. Manche haben sogar für Freitag abends eher Zeit als für Sonntag abends.

Obwohl die Gestaltung des heurigen Herz-Jesu-Festes sehr gut vorbereitet war, ist die abendliche Prozession durch den Regen leider ins Wasser gefallen.

Nicht ins Wasser fallen sollte aber unsere Erinnerung, dass wir und die Welt nicht einem herzlosen Zufall ausgeliefert sind, sondern im persönlichen, dreieinigen Gott geborgen sind und dass im Menschen Jesus Christus die Menschenfreundlichkeit und Herzensliebe Gottes leibhaftig und sichtbar erschienen ist. Wenn wir die Evangelien aufmerksam lesen, dann spüren wir Schritt für Schritt die Herzensliebe Jesu Christi, die niemanden ausschließt und auf alle, auf Kinder, Sünder, Kranke, Behinderte, Ausländer und Schwache ausstrahlt. Zur Herz-Jesu-Verehrung gehört es, dass wir erstens dies dankbar bedenken und zweitens vor allem, dass wir im mitmenschlichen Zusammenleben aus der Herzensgesinnung Jesu handeln. Die Prozession, das Hinausgehen mit Jesus ins Dorf, ist ins Wasser gefallen, aber unser Hinaustragen der Herzensliebe Jesu Christi und das Handeln aus dem Geist der Herzensliebe im Alltag soll nicht ins Wasser fallen. Mit dankbaren Segenswünschen grüßt

Hirn Franz

dafür und sind froh, dass sie als Religionslehrerin und als Leiterin des Liturgieausschusses in der Pfarre weiterhin stark mitarbeitet. Frau Perterer wünschen wir eine guten Einstand und viel Freude bei ihrer neuen Arbeit. Die Kanzleistunden bleiben gleich (Do 10 - 11.30 Uhr).



Conny Danzl - ein Portrait!

Viele junge Hochfilzner werden sie noch kennen: Cornelia Danzl, 26, Studentin, bildhübsch und Tochter von Josef und Christine Danzl lebte bis zu ihrem 19. Lebensjahr in der Feistenau und besuchte das Gymnasium St. Johann i. T.. Eine hervorragende Sportlerin war sie von frühester Kindheit an: Reiten, Schifahren und das Snowboarden - vor allem in der Anfangszeit dieser Sportart - waren ihre Leidenschaften. Vor einigen Jahren ist sie wieder zu den bekannten zwei Brettern zurückgekehrt und betreibt höchst professionell und erfolgreich eine spezielle Form des



Extremschifahrens: „Freeriding“ - d.h. zum Beispiel akrobatische Sprünge über Felsen und kilometerlange, waghalsige Tiefschneeabfahrten in Steilrinnen - das alles beherrscht Conny (Innerspitzname „Loco“, was soviel bedeutet wie „verrückt“) als eine der Weltbesten dieser Sportart! Ihre herausragenden Erfolge sprechen für sich:

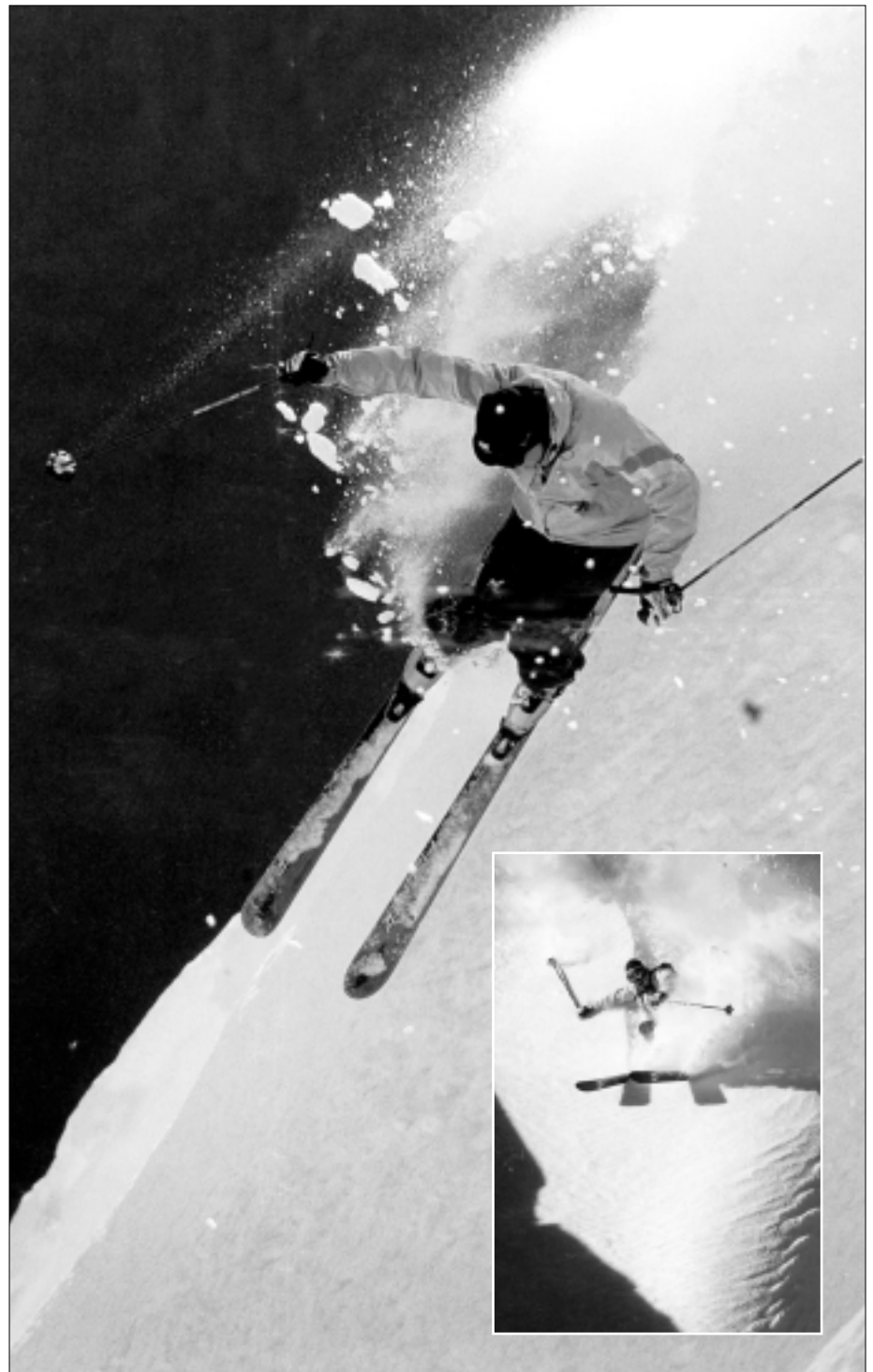
3. der WM 2001 in Tignes /Frankreich
3. des heurigen „Red Bull Chamonix Snowthrill“
- 2.. Platz bei der Heli Challenge in Neuseeland usw.

In einem Interview mit einem bekannten Schimagazin beschreibt Conny ihre

Freerider-Sportphilosophie als „Mission, fette Spuren in unberührte Hänge zu legen, eins zu werden mit den Elementen, dem Schnee und den Bergen“. Ohne hartes Training läuft allerdings auch bei ihr nichts: Kondition und Geschicklichkeit holt sie sich beim Mountainbiken (bergauf und noch lieber entsprechend ihrem Temperament möglichst flott bergab!), beim Klettern und Surfen. Mittlerweile ist sie auch zur begehrten Darstellerin in Schifilmen und zum gefragten Fotomodell für

Magazine geworden. Es ist erstaunlich, daß Conny daneben auch noch Zeit findet, ihr Medizinstudium so voranzutreiben, daß sie es im Herbst des heurigen Jahres voraussichtlich abschließen wird. Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrem künftigen Beruf als Ärztin und vor allem, daß sie bei der Ausübung ihres keineswegs ungefährlichen Sports von Unfällen und Verletzungen verschont bleibt.

Dr. Eder S.





Alpenverein

Gedanken zum „Jahr der Berge“ und zum „Jahr des Ökotourismus“

Nach dem „Jahr der Freiwilligkeit“ (2001) folgt heuer das „Jahr der Berge“. Von den Vereinten Nationen proklamiert soll es über Veranstaltungen und Feste hinaus einen kräftigen Schub in Richtung Schutz und nachhaltige Entwicklung der sensiblen Ökosysteme im alpinen Raum auslösen. Es ist wahrscheinlich kein Zufall, dass die WTO (Welttourismusorganisation) das Jahr 2002 auch noch zum „Internationalen Jahr des Ökotourismus“ ausgerufen hat. Von den Anden über die Rocky Mountains bis hin zu den Alpen: Weltweit haben die Berge im wahrsten Sinn des Wortes eine hohe Bedeutung. Sie sind sensible Ökosysteme und sind global wichtig als Wasser- und Energiespender, als Lebensraum für viele Arten sowie als Erholungsziel und als Zentren kulturellen Erbes. Besonders das Land Tirol ist wie kein anderes Bundesland durch die Alpen geprägt. Rund 3.500 Gipfel ragen empor und von 12.647 m² sind nur 12,3 % Dauersiedlungsraum.

Das Jahr der Berge wurde bereits im Jahr 2001 in New York durch den Tiroler Musiker Franz Hackl mit dem von ihm arrangierten Stück „Tirol, Tirol, Tirol“ eröffnet. Die vielen Aktivitäten reichen vom internationalen Symposium bis zur Gala auf der Alm, wo die Gäste sogar in Smoking und Abendkleid auf der Berlinerhütte im Zillertal tafeln. Nicht zu zählen sind die vielen „feurigen“ Höhepunkte: Zur Sommer Sonnenwende brennen die „Feuerberge Tirol“ über die Grenzen hinweg. Der Alpenverein lädt im September zum Kongress „Future of Mountain Sports“ und das Netzwerk „Europäischer Bergdörfer“ veranstaltet das Hirten- und Sennerforum bereits zum fünften Mal.

All das ist Anlass genug, zu versuchen, sich auch in unserem kleinen Bereich mit diesem Thema zu beschäftigen. Im wahrsten Sinne des Wortes inmitten der europäischen Alpen liegt unser wunderschönes Pillerseetal sozusagen im Vorzimmer der mitteleuropäischen bzw. süddeutschen Ballungsgebiete voll mit erholungsbedürftigen und



Loferer

FOTOS: MAG. OTTO HUBER

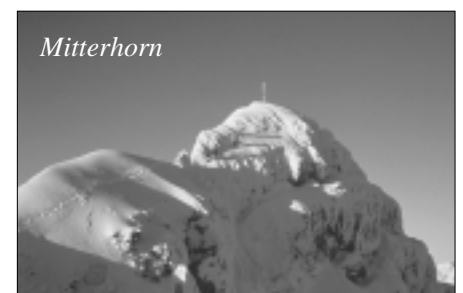
damit touristisch als Zielgruppe interessanten Bewohnern. Die stürmische Entwicklung unserer Tourismuswirtschaft in den vergangenen 20 Jahren zeigt, dass wir zumindest in quantitativer Hinsicht gute Arbeit geleistet haben. In strukturell – qualitativer Hinsicht allerdings bedarf es auch im Sinne der Steigerung der Konkurrenzfähigkeit und der gleichmäßigeren Auslastung über das ganze Jahr noch großer Anstrengungen.

Schon im Hinblick darauf, daß aufgrund der nicht beeinflussbaren Klimaveränderung zunehmend Probleme im Winter entstehen werden (immer kürzere Saisonen), muss man sich künftig mehr um den Sommertourismus bemühen. Man sollte sich dabei nicht so sehr des oftmals von anderen kopierten Eventtourismus bedienen, als vielmehr die Vorzüge unserer ökologisch noch weitgehend intakten Region in den Mittelpunkt der Werbung stellen:

✘ Die Höhenlage unserer Dörfer und Almen (zwischen 700 und 1500 m) ist aus medizinischer Sicht (insbesondere für Herz- Kreislauferkrankungen) überaus günstig. Das gesteigerte Gesundheitsbewusstsein und der Wellnessboom eröffnen neue touristische Chancen. Reines Trinkwasser aus dem Wasserhahn ist für uns selbstverständlich, in den meisten Ländern der Welt allerdings, wie viele von uns bei Urlaubsaufenthalten immer wieder feststellen können, nicht verfügbar.

✘ Trotz oftmals extremer Witterungsverhältnisse ist die Bedrohung durch Naturkatastrophen gering. Wohngebiete und Straßen sind ungeachtet großer Schneemengen, die ja für die Touristen eine Attraktion für sich sind, so gut wie lawinensicher.

✘ Unsere Alpen sind mit ihrem charakteristisch sanften und dennoch alpinen Erscheinungsbild ein ideales Wander- und Bergsteigergebiet zugleich. Die landschaftlich reizvolle, hautnahe Nachbarschaft der geologisch so verschiedenen Kalksteinberge und des Schiefergebirges der Kitzbühler Alpen (z.B. am Pass Grießen) ist einzigartig.



Mitterhorn

✘ Die mit oder ohne Aufstiegshilfen für jedermann leicht erreichbaren und damit familienfreundlichen Aussichtsberge wie unsere Buchensteinwand mit Panoramasteig und Rundweg als sommerliche Hauptattraktionen könnten noch besser genützt werden. Die Buchensteinwand etwa würde den weiteren Ausbau zum echten Erlebnisberg durchaus vertragen: Kulturveranstaltungen wie Konzerte und Freilufttheater am Speichersee, Sportveranstaltungen wie Volksmarathon bzw.



Volkslangläufe auf dem Rundweg etc. durchwegs Ereignisse, bei denen Natur und Landschaft als attraktive Kulisse eine herausragende Rolle spielen könnten.

✘ Unsere produzierenden und z.T. auch touristisch tätigen Bauern sind wichtige Träger einer noch immer glaubwürdigen Symbiose von Natur und Kultur. Viele Gäste sehen ihre ökotouristischen Wünsche bereits durch einen „Urlaub auf dem Bauernhof“ erfüllt. Es ist wahrscheinlich, dass wir besonders im Gebirge künftige Generationen von Landwirten nicht nur als Produzenten sondern auch als „Landschaftspfleger im öffentlichen Auftrag“ schätzen werden. Ihre Arbeit wird mehr denn je die Basis für den ökologisch verträglichen Tourismus in Gebirgsregionen darstellen.



Sonnwend

Bei Experten, Anbietern und Konsumenten bestehen oftmals erhebliche Unterschiede in ihrer Auffassung vom ökologisch orientierten Tourismus! Eine Mindestanforderung von existentieller Bedeutung wäre in jedem Fall zu stellen: Der naturliebende Durchschnittsgast sollte wenigstens jenes Ausmaß an intakter Natur vorfinden, das er vom Zeitpunkt seiner Urlaubswahl an erwartet hat!

✘ Man darf die Augen nicht davor verschließen, dass der Lebensraum Gebirge nicht nur durch den Verkehr sondern auch durch die sich immer weiter ausbreitende touristische Erschließung bedroht ist. Ebenso muß man aber erkennen, daß die Einnahmen aus dem Tourismus regional und überregional ganz wesentlich zu unserem Wohlstand beitragen.

✘ Der Mensch ist trotz seiner Unzulänglichkeiten und Schwächen das intelligenteste Wesen auf der Erde aber doch Teil der Natur und daher sehr wohl berechtigt, zu seinem Wohl und zur Sicherung seiner Existenz in die

Natur einzugreifen. Manchmal aber geschieht das in einem Ausmaß, dass man am gesunden menschlichen Selbsterhaltungstrieb zweifeln muss. Allzu oft stellt sich auch erst nachträglich heraus, dass die Natur ungewollt aus dem Gleichgewicht gebracht wurde. Vor allem im alpinen Bereich, in dem das Ökosystem am sensibelsten ist, müssen wir im eigenen und besonders im Interesse unserer Nachkommen verantwortungsvoll handeln und so zur Sicherung der hohen Umwelt – und damit Lebensqualität beitragen. Übermäßige großtechnische Erschließungen beschleunigen die schwer kontrollierbare Wachstumsspirale und sollten durch die Anwendung einer effektiven Raumordnung vermieden werden. Zusammenschlüsse von Tourismusverbänden, wie im Pillerseetal bereits vollzogen, ermöglichen es, Tourismusangebote im regionalen Bereich zu konsolidieren und den einzelnen Gemeinden ihren Möglichkeiten und Stärken entsprechend zuzuordnen.

✘ Es ist erwiesen, dass sich viele Menschen ganz einfach nach mehr Natur sehnen. Fernreisen in naturbelassene Gebiete weisen die höchsten Zuwachsraten auf. Neben erschlossenen Gebieten müssen also auch naturnahe Räume als alpine Ruhezone ohne technische Erschließung – möglichst für alle im wahrsten Sinne des Wortes zugänglich – erhalten werden. Große Naturparks im strengsten Sinn haben wohl nur musealen Charakter und sind



Mitterhorn Abfahrt



Schiesslingalm

realistischerweise auf wenige Gebiete beschränkt zu halten. Ein wichtiges Anliegen aller alpiner Vereine ist die Erhaltung der gesetzlich verankerten Begehrbarkeit von Wald und Gebirge, ein Recht, das besonders in letzter Zeit in das Spannungsfeld verschiedener Interessen (bes. jagdlicher bzw. forstwirtschaftlicher Art) geraten ist.

✘ Der Alpenverein unterstützt und initiiert seit langem Aktivitäten, die die Alpen stets als ganzheitlichen Lebens- und Erholungsraum gesehen haben. Wenn auch die Naturschutzbeauftragten der Sektionen und des Gesamtvereins (mit 250.000 Mitgliedern!) bei Projekten mit vordergründig betriebswirtschaftlichen Interessen Einzelner immer wieder ihre laute mahnende Stimme erheben, so ist der AV dennoch kein fundamentalistischer Naturschutzverein, sondern vielmehr seit jeher bemüht, Naturschutz im Einklang mit den Bedürfnissen der ortsansässigen Bevölkerung zu betreiben. Ziel aller Bestrebungen muss es sein, naturschonende und nachhaltige Projekte wirtschaftlicher und vor allem tourismuswirtschaftlicher Art zur Aufwertung des ländlichen Raumes zu fördern und dabei möglichst viel an Naturlandschaft bzw. wenigstens naturnaher Kulturlandschaft zu erhalten.

Georg Modersbacher, Naturschutzwart AV Sektion Hochfilzen, Obmann der Bergwacht St Ulrich a.P.

Dr Eder Sebastian, 2. Vorsitzender AV Sektion Hochfilzen

....betrachte die ganze Natur, wovon du nur ein winziges Stück bist, und das gesamte Zeitmaß, von dem dir nur ein kurzer, kleiner Abschnitt zugemessen ist, und das Schicksal, wovon das Deinige nur einen Bruchteil bildet

MARC AUREL



Neubau und Einweihung der Raika 1983



FOTOS: GEMEINDEARCHIV / J. BERGMANN

RRB-Filiale von Mitarbeitern bezogen!

Die RRB hat mittlerweile ihre vollkommen neugestaltete Filiale Hochfilzen bezogen. Das Werk scheint hervorragend gelungen zu sein! Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Mitarbeitern viel Freude bei ihrer Arbeit in neuer Umgebung!

Aus der Sicht der Gemeinde ist jede Investition in unserem

Dorf sehr erfreulich! Besonders für eine Bank ist eine gesunde wirtschaftliche Basis in einer Gemeinde die Voraussetzung für ihren Geschäftserfolg. Die Raiffeisen Regionalbank signalisiert mit ihrer Entscheidung, die Filiale Hochfilzen auszubauen und zu modernisieren, daß sie an die wirtschaftliche Entwicklung und damit an die Zukunft unseres Dorfes glaubt – und das ist ermutigend für uns alle!

Dr. S. Eder



Chronologie der Raiffeisenbank in Hochfilzen



Raika Hochfilzen 1983

Am 8. September 1912 fand die 1. Vollversammlung des „Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Gemeinde Hochfilzen registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ statt (die erste Raiffeisenkasse in Österreich wurde 1886 in Spitz an der Donau, die erste für Tirol 1888 in Ötz gegründet). Im Sitzungsprotokoll sind 26 Mitglieder ausgewiesen, die unter dem Vorsitz von Obmann Johann Perterer tagten. Als Geschäftsanteil wurden 10 Kronen, als Einlagen 200.000 Kronen festgesetzt. Höchstbetrag der zulässigen Spareinlagen waren 20.000 Kronen, Mindestbetrag 2 Kronen.

Auszüge aus der Bilanz 1912

AKTIVA	zum 31.12.1912
Kassastand Ende 1912	4,34 Kronen/Heller
anderer Wertgewinn	100,-- Kronen/Heller
Ausstände an Darlehen laufend	6.000,-- Kronen/Heller
Ausstände lfd. Rechnung bei Nichtmitglieder	
Ausstände lfd. Darl.Zinsen	16,37 Kronen/Heller
Summa	16.195,95 Kronen/Heller
PASSIVA	
Geschäftsanteile	310,-- Kronen/Heller
Spareinlagen	15.791,11 Kronen/Heller
rückständige Steuern und Gebühren	0,76 Kronen/Heller
Gewinn 1912	94,08 Kronen/Heller
Summa	16.195,95 Kronen/Heller

Zum besseren Zahlenverständnis: 1 kg Feingold kostete damals 3.276 Kronen (entspricht ca. EUR 8.980); im Vergleich zu heute entspricht daher 1 Krone EUR 2,74.

In der Folge fand jedes Jahr mit Ausnahme 1945 eine Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Edelweiß“ statt. In der Vollversammlung am 20. Jänner 1957 wurde die Änderung des Firmenwortlautes in „Raiffeisenkasse Hochfilzen, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ einstimmig beschlossen.



Am 25. September 1980 wurde mit einem Beschluß der gemeinsamen Generalversammlung die Fusion der Raiffeisenkasse Hochfilzen mit der Raiffeisenkasse Fieberbrunn - St. Jakob in Haus vollendet. 1983 wurde in Hochfilzen ein von Ing. Petrei geplanter Neubau des Geschäftslokals eingeweiht. Im Jahr 2000 schlossen sich die Raiffeisenbank Fieberbrunn - St. Jakob - Hochfilzen mit der Raiffeisenkasse St. Johann i.T. und Oberndorf zusammen und bildeten die Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol (RRB).

Um den Bankstandort Hochfilzen an die modernen technischen Gegebenheiten anzupassen, wurde von Anfang April bis Mitte Juni 2002 ein Umbau vorgenommen, der das Geschäftslokal in einem neuen Licht erstrahlen läßt.

Die Unterbringung des Geschäftslokals nach 1945:
 in den 50er Jahren: altes Schulhaus (heute Dorf 47)
 ab etwa 1956: „Bergmannhaus“ (heute Dorf 37)
 ab etwa 1962: bei Mitterweißbacher Johann (heute Dorf 15)
 ab etwa 1969: heutiges Gemeindehaus/neben Postamt
 ab 1983: neues Gebäude (Dorf 18)
 April bis Juni 2002: Neugestaltung des Bankgebäudes

Die Obmänner seit der Gründung 1912:

Perterer Johann, „Schipflbauer“	1912 - 1922
Danzl Johann, „Obereggbauer“	1922 - 1940
Schreder Stefan, „Schupfenbodenbauer“	1940 - 1951
Hain Stefan, „Bachlbauer“	1951 - 1967
Wimmer Anton, „Oberkantbauer“	1967 - 1980

Die Zahlmeister bzw. Geschäftsführer seit der Gründung 1912:

Tusel Ferdinand, Gemeindegeschäftsführer	1912 - 1916
Tusel Ferdinand, Gemeindegeschäftsführer	1918 - 1922
Tusel Ferdinand, Gemeindegeschäftsführer	1922 - 1925
Harasser Josef, Gemeindegeschäftsführer	1925 - 1930
Aschaber Anton, Pfarrer	1930 - 1932
Pichler Johann, Pfarrer	1932 - 1937
Danzl Anton, Landarbeiter	1938 - 1942
Kuppelwieser Karl, Schuldirektor	1943 - 1947
Schluifer Nikolaus, Hauptschullehrer	1948 - 1949
Danzl Anton, Landwirt	1949 - 1961
Danzl Anton sen.	1961 - 1977
Danzl Anton jun.	1977 - 1999
Schiplinger Monika	1999 - 2000
Danzl Anton	2000 -

Einweihung Raika am 24. 7. 1983: v.li. Obst Otmar Schmied, Labg. Josef Margreiter, Omann der Raika Hans Schwaiger, Aufsr. Hans Gruber, Bgm. Josef Bergmann



Kameradschaftsbund

70-jähriges Bestandsjubiläum / Feiern vom 25. und 26. Mai 2002

Im Oktober 1931 ist auf Anregung und Vorbereitung vom „Reischwirt“ *Johann Unterrainer* die Gründung des „Krieger- und Kameradschaftsverein“ Hochfilzen erfolgt. *Johann Unterrainer*, der als Offizier in der K&K-Armee gedient hat, wurde auch erster Obmann des neu gegründeten Vereins.

1933 wurde die Anschaffung einer Vereinsfahne beschlossen. Zur Aufbringung der Kosten ist in Hochfilzen eine Sammlung durchgeführt worden. Es sind in einer Spenderliste 191 Spender verzeichnet. Eine erkleckliche Zahl, wenn man bedenkt, dass damals die Gemeinde Hochfilzen ca. 350 Einwohner zählte. Am 20. August 1933 ist die Fahne von Feldkurat *Pater Ortner* geweiht worden. Der erste Fahnenträger war *Johann Wallner*. Die erste Ausrückung mit der Fahne erfolgte am 1. Oktober 1933 zur Weihe des Kriegerdenkmales in Viehofen mit 12 Mann. 1938 wurde der Krieger- und Kameradschaftsverein in den deutschen „Reichskriegerbund“ übergeführt.

Am 23. April 1953 war es wieder *Johann Unterrainer*, der die Heimkehrer von Hochfilzen aus dem ersten und zweiten Weltkrieg in sein Gasthaus einlud zwecks Zusammenschluß und Erneuerung des „Krieger- und Kameradschaftsverein“ Hochfilzen. Von den 40 erschienenen Heimkehrern haben sich 33 sofort bereit erklärt dem Verein beizutreten. Worauf auch gleich die Wahl des Vereinsvorstandes vorgenommen worden ist. Das Ergebnis war: Obmann *Johann Unterrainer*, Obm. Stellvertreter *Josef Lechner*, Schriftführer *Johann Perterer*, Kassier *Johann Dag*, Stellvertreter *Josef Köck*, Fahnenträger *Johann Wallner*, Stellvertreter *Josef Köck*, Beiräte: *Anton Aigner* und *Anton Horngacher*. *Johann Unterrainer* blieb Obmann bis 1965. Von 1965 bis 1983 war *Otto Mair* Obmann. 1983 wurde *Adolf Weißbacher* zum Vereinsobmann gewählt und führt bis heute – und hoffentlich noch lange die Geschicke des Kameradschaftsvereines Hochfilzen.



Viele Kameraden haben in diesen 70 Jahren im und für den Kameradschaftsverein Hochfilzen gearbeitet, seine Werte gelebt und gepflegt, sein Ansehen und seine Anerkennung im Gemeinwesen unserer Heimatgemeinde gefördert. Viele sind heute nicht mehr unter uns. Ihnen gilt unsere Anerkennung und unser Dank im Besonderen. Soweit eine kurze Vorgeschichte zu unserem 70-Jahr Jubiläum.

Bereits am Samstag, dem 25. Mai hat unsere Feier mit einem gemeinsamen Kirchgang um 19.30 Uhr und anschließender Gedenkfeier an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden begonnen. Vor den angetretenen Vereinen: Kameradschaft Hochfilzen, Freiw. Feuerwehr Hochfilzen, UOG vom TÜPL Hochfilzen und Abordnung der Fa. Veitsch-Radex mit der Knappenfahne hielt *Pfarrer GR. Franz Hirn* das Libera vor der Kranzniederlegung. Mit Ehrensalue und Zapfenstreich, geblasen von Kamerad *Anton Danzl*, wurde die Gedenkfeier in würdiger Form abgehalten. Leider hat einsetzender Regen den Abmarsch gestört. Trotzdem haben sich die ausgerückten Vereine, Kameraden und Ehrengäste den kleinen Imbiss mit Getränk schmecken lassen.

Am Sonntag, dem 26. Mai waren die ersten Mitarbeiter bereits ab 7.30 Uhr am Werk, um beim Eintreffen der ersten Kameraden der Gastvereine gerüstet zu sein. So konnten sich die ankommenden Kameraden nach Wahl bei Würstl oder Kaffee und Kuchen stärken. Die Ehrendamen haben sich zu den ihnen

zugewiesenen Vereinen gesellt, und die Formationen sind zum Fahnengruß angetreten. Danach erfolgte der Abmarsch zur Defilierung unter Vorantritt der Bundesmusikkapelle Hochfilzen und der Schützenkompanie Fieberbrunn unter dem Kommando von Schützenhauptmann *Leo Trixl*. 29 Vereine mit ihren Fahnen defilierten an der Tribüne der Ehrengäste vorbei. Über die Bundesstraße und die Schulgasse marschierten die Formationen zum Festplatz und nahmen um den Altar Aufstellung bzw. nahmen die Sitzplätze ein.

In seiner Festansprache hat Obmann *Adolf Weißbacher* die Leistungen seiner Vorgänger gewürdigt und gebeten, sie in dankbarer Erinnerung zu behalten. Ebenso hat er die Existenz des Kameradschaftsbundes verteidigt und auf die Werte dieser Gemeinschaft von Menschen, wie Treue, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Kameradschaft und Liebe zur Heimat hingewiesen. Er hat die Jugend aufgefordert, mitzumachen bei der Gestaltung einer Zukunft in Frieden und Freiheit.





Als Ehrengäste konnte Obmann Weißbacher begrüßen:

Bürgermeister *Johann Arnold*, Bezirkshauptmann Hans *Heinz Höfle*, Präsident des TKB *Alfred Jordan* mit der Landessekretärin *Christa Sprenger*, Bezirksobmann der Kameradschaftsbünde Kitzbühel *Ing. Sepp Obermoser*, Bezirksobmann von Kufstein *Hermann Hotter*, Kdt. Des TÜPL-Hochfilzen Oberst *Friedrich Bieler*, Oberst *Karl Bertold*, BO.Stellv. der Tiroler Kaiserjäger. Hptm. *Hans Schroll*, Oberst i.R. *Horst Schneider*, Oberst i.R. *Karl Kupfer*, Abt. Insp. *Roman Lukasser* vom Gendarmerieposten Fieberbrunn, sowie Ehrenmitglied Altbürgermeister *Josef Bergmann* und Ehrenfähnrich *Josef Köck*.

Nach den anerkennenden und eindrucksvollen Grußworten der Ehrengäste begann der Festgottesdienst zelebriert von Herrn *Pfarrer GR. Franz Hirn*. In seiner Predigt hat er ebenfalls die Bedeutung des Kameradschaftsbundes und seine Verbindung zum Bundesheer gewürdigt. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der *Bundesmusikkapelle Hochfilzen* unter der Stabführung von Kapellmeister *Josef Deisenberger*. Den Ehrensallut schoß die *Schützenkompanie Fieberbrunn* unter dem Kommando von Schützenhauptmann *Leo Trixl*. Nach Abspielen des Kameradenliedes haben die Ehren Damen die Ehrengeschenke an die Vereinsobmänner übergeben. Die von der Musikkapelle Hochfilzen intonierte Landeshymne bildete den Abschluß der offiziellen Feier.

Dank der tüchtigen Mitarbeiter ging die Ausgabe des Mittagessens flott vonstatten. Das Lob an die Küche über die hervorragende Qualität des Essens geben wir gerne weiter. Daß das Jubiläumsfest ein großer Erfolg wurde ist zu einem guten Teil auch dem Wetter zuzuschreiben, wofür wir uns beim lieben Gott bedanken. Die Musikanten unter *Joschi Deisenberger* sorgten bald für gute Stimmung unter den Festbesuchern. Gerade bei solchen Gelegenheiten treffen sich immer wieder Kameraden, werden gute Gespräche geführt, Erinnerungen aufgefrischt, auch neue Verbindungen geknüpft, Kameradschaften gepflegt. So soll und wird unser Jubiläumsfest vielen Kameraden und Festgästen in guter Erinnerung bleiben.



Der Kameradschaftsverein Hochfilzen dankt allen Kameraden und Festteilnehmern für Ihren Besuch und wünscht allen eine gute Zeit. *H. Gründler*

Teilnehmende Vereine und Abordnungen und die begleitenden Ehrendamen:

- | | | |
|----|-----------------------------|------------------------|
| 1 | Musikkapelle Hochfilzen | Aigner Rita |
| 2 | Schützen Fieberbrunn | Baumann Maria |
| 3 | Kaiserjägerbund Hopfgarten | Portenkirchner Maria |
| 4 | Kaiserjäger Kufstein | Hain Lisi |
| 5 | Kaiserjäger Kitzbühel | Arnold Sabine |
| 6 | Kameradsch. Wörgl | Danzl Silvia |
| 7 | Kameradsch. Niederndorf. | Wimmer Annemarie |
| 8 | Kameradsch. Ebbs | Winkler Christiane |
| 9 | Kameradsch. Aurach | Danzl Anni |
| 10 | Kameradsch. Brixen i. Thale | Perterer Lisi |
| 11 | Kameradsch. Fieberbrunn | Mitterweißbacher Helga |

- | | | |
|----|--------------------------------|--------------------|
| 12 | Kameradsch. Hopfgarten | Leitner Margret |
| 13 | Kameradsch. Jochberg | Eder Johanna |
| 14 | Kameradsch. Kirchberg | Mayrl Resi |
| 15 | Kameradsch. Kirchdorf | Danzl Tilli |
| 16 | Kameradsch. Kössen | Gamper Gerda |
| 17 | Kameradsch. Oberndorf | Bergmann Anna |
| 18 | Kameradsch. Reith b. Kitzbühel | Wimmer Helga |
| 19 | Kameradsch. Schwendt | Danzl Elisabeth |
| 20 | Kameradsch. St. Johann | Wörgötter Margret |
| 21 | Kameradsch. St. Jakob | Wallner Loisi |
| 22 | Kameradsch. St. Ulrich | Danzl Rosi |
| 23 | Kameradsch. Waidring | Walk Annemarie |
| 24 | Kameradsch. Westendorf | Berger Steffi |
| 25 | Knappen Veitsch-Radex | Eder Anni |
| 26 | Feuerwehr Hochfilzen | Köck Hildegard |
| 27 | UOG Hochfilzen | Koch Hedy |
| 28 | Kameradsch. Hochfilzen | Trixl Annemarie |
| 29 | Landesstandarte | Gfäller Herta |
| 30 | Bezirksfahne Kufstein | Hirzinger Marianne |

FOTOS: ERSI



Volksschule

4. Schulstufe der VS erkundet die Landeshauptstadt

Durch eine Förderung des Landes-schulrates wird den 4. Schulstufen der Volksschulen in Tirol eine Besichtigung der Landeshauptstadt ermöglicht.

Am 31. Mai war es für die 11 SchülerInnen der VS – Hochfilzen soweit. In Begleitung der Lehrpersonen sowie zweier Mütter ging die Reise mit dem Bus zur Triumphpforte – Maria-Theresien-Straße - an der Annasäule vorbei bis zur Altstadt, wo das Goldene Dach genau besichtigt wurde. Anschließend erfolgte eine fachkundige Führung durch die Hofkirche und den Dom, der von den SchülerInnen mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Bevor das Mittagessen in einer gemütlichen Pizzeria eingenommen wurde, konnten die Kinder die Landeshauptstadt durch den Stadtturm von oben erblicken.

Am Nachmittag erfolgte die Besichtigung der Hofburg sowie des Riesensrundgemäldes „3. Berg Isel-Schlacht“. Zum Abschluss des tollen Tages erfolgte noch die Fahrt mit der Hungerburgbahn zum Alpenzoo und dessen Besichtigung.

Nachdem für die 11 SchülerInnen mit Ende diesen Schuljahres die Volksschulbildung beendet ist und für jeden ein neuer Weg der Schulausbildung beginnt, wird dieser Ausflug allen in guter Erinnerung bleiben.

Von den 11 SchülerInnen werden
1 Schüler das Gymnasium St. Johann in Tirol

1 Schüler die Schihauptschule Saalfelden

9 Schüler die Hauptschule in Fieberbrunn besuchen,

wofür wir allen viel Erfolg wünschen.



Die Kinder bei der Fachführung



Vor dem Alpenzoo



Die Schüler der 4. Klasse



TOURISMUS

Tourismusverband Pillerseetal

Die Pillerseetal All-Inclusive-Card wird „erwachsen“

Ab Juli 2002 ist die „Pillerseetal-Card“ einen Schritt moderner – mittels Skidata-System geht's dann noch schneller und bequemer in den Ferien-Spess im Pillerseetal.

Seit 1996 gibt es ihn, den Ferienpass Pillerseetal – und im Jahre 2002 ändert sich noch einiges. Die bisherige mühevoll manuelle Auszählung und komplizierte Auwertung der Daten sowie die aufwendige Prozedur beim Erfassen der Pass-Nummern, die vor allem an den Kassen der Bergbahnen zu kleineren Wartezeiten geführt haben, gehört pünktlich zur Hauptsaison am 1. Juli 2002 endgültig der Vergangenheit an.

Jeder der 9 Leistungsträger im Pillerseetal ist mit einem Leser für die KeyCards ausgestattet, die – wie die Berg-

bahnen im Winter – die Daten des Gastes im Vorbeigehen lesen und damit zu einer erheblichen Verbesserung des Angebotes führen. Damit wird lästiges Anstehen an der Kassa vermieden und noch ein weiterer Vorteil für die Pillerseetal-Card-Inhaber geschaffen. Egal, ob bei den Bergbahnen, in den Bädern oder beim Minigolf-Spielen – die Pillerseetal-Card ist DIE Vorteils-Card in der Region!

Die *Pillerseetal-Card* ist 6 Tage lang gültig und kann bei folgenden Betrieben uneingeschränkt genutzt werden:

- ✓ Bergbahnen Fieberbrunn,
- ✓ Gondelbahn Steinplatte,
- ✓ 4-er Sesselbahn Buchensteinwand,
- ✓ Aubad und Lauchsee Fieberbrunn,
- ✓ Hallenbad/Sauna St. Ulrich a.P.,
- ✓ Freibad/Badesee Waidring,
- ✓ Minigolf und Kleintierpark Großlehen.

.... und das alles zum Vorteils-Preis von **Euro 29,-** für Erwachsene, Kinder (JG. 1987-1996) zahlen die Hälfte – das ergibt sogar bei nur einmaliger Nutzung aller Einrichtungen eine Ersparnis von ca. 50% !

Wir informieren:

✓ Das Infobüro des TVB Pillerseetal in Hochfilzen ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr besetzt. Mindestens zweimal wöchentlich, nämlich jeden Montag und Donnerstag, ist Martina Trixl persönlich für Sie im Büro! An den anderen Tagen werden Sie von den Mitarbeitern des Gemeindeamtes betreut. Telefonisch können Sie uns aber nach wie vor unter derselben Nummer 05359/363 zu folgenden Zeiten erreichen: Mo-Fr 8-12 und 13-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

✓ Ein Postkasten für die Meldescheine oder andere Post für den Tourismusverband wird neben dem Eingang zum Gemeindeamt an der Außenmauer des Gebäudes angebracht. Bitte hier sämtliche den TVB betreffende Nachrichten einwerfen!

✓ Infos über Veranstaltungen, Neuigkeiten in Hochfilzen und dem Pillerseetal finden Sie auf www.pillerseetal.at oder www.hochfilzen.com.

✓ Sie finden die eine oder andere Veranstaltung in unseren Seiten nicht? Wir sind für Hinweise und Tipps dankbar und bemühen uns, die Seiten so aktuell und informativ wie möglich zu gestalten, bitten aber um Verständnis, dass nur Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter und nicht rein kulinarische Angebote angeführt werden können (z.B. Wildwochen, Ripperlessen,) .

✓ Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden, was Veranstaltungen und News betrifft. Tragen Sie sich einfach im Newsletter auf unserer Homepage ein oder mailen (unter info@pillerseetal-tirol.at) Sie uns Ihre e-mail Adresse – der wöchentliche Veranstaltungskalender kommt pünktlich jeden Freitag!

Info: Tourismusverband Pillerseetal, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn
Telefon: 05354-56304, Fax: 52606,
info@pillerseetal-tirol.at, www.pillerseetal.at

KeyCard - Pillerseetal 2002

Vorderseite

Rückseite





Jahreshauptversammlung Rotes Kreuz Fieberbrunn

Die Ortsstelle Fieberbrunn des ÖRK ist während des Tages an Wochentagen mit zwei, zeitweise einem hauptamtlichen Mitarbeiter besetzt, unterstützt von einem bis zwei Zivildienern.

Während der Nacht bzw. am Wochenende und Feiertagen wird der Betrieb der Ortsstelle von freiwilligen Mitgliedern aufrechterhalten. Stehen Sonderfahrten an wie z.B. Dialysefahrten werden auch an Wochentagen ebenfalls z.T. freiwillige Mitglieder eingesetzt. Außerdem steht im Pillerseegebiet seit ungefähr einem Jahr ein sogenannter Bereitschaftsdienst zur Verfügung, d.h. wenn sich die diensthabende Mannschaft im Einsatz befindet, ist bei einem weiteren Notfall ein zweites Fahrzeug besetzt und einsatzbereit. Derzeit versehen diese Arbeit in der Ortsstelle Fieberbrunn 52 Damen und Herren.

Insgesamt wurden 18.457 Stunden freiwillig geleistet. Im Durchschnitt leistet ein Mitarbeiter 50 Std. pro Monat freiwilligen Dienst, neben den vorgeschriebenen Fortbildungen. Es gibt aber auch Mitarbeiter, die bis zu 100 Std. pro Monat ihrer Freizeit für den Rettungsdienst aufwenden.

Die Gesamtzahl der Ausfahrten im Jahr 2001 betrug 2106 (1852 bei Tag/254 bei Nacht).

Insgesamt wurden mit den Einsatzfahrzeugen 78.065 km zurückgelegt.

Beförderungen:

Helfer

Jong Adrianus, Jong Brigitte, Walt Barbara, Thalmann Evelyn, Winkler Sandra, Wörgetter Claudia, Wurzenrainer Andrea, Wurzenrainer Elfriede, Huetz Leonhard

Oberhelfer

Schellhorn Marina, Pilgram David

Hauptshelfer

Hofmann Elisabeth, Höfer Anneliese, Höfer Wolfgang, Höfer Florian, Hasenauer Manuela, Niedermoser Monika, Rettenwander Monika, Bucher Reinhold

Hauptzugsführer Rieser Herbert

Dienstjahresabzeichen:

10 Jahre Masek Elfriede, Katschner Anita
15 Jahre Steuerer Robert
20 Jahre Thurner Siegfried

Fahrtenspangen

2500 Einsätze Kompatscher Otto, Hofer Alois
5000 Einsätze Steuerer Robert
7000 Einsätze Kogler Helene
11000 Einsätze Maierhofer Franz

Verdienstmedaillen des Roten Kreuzes

Silber: Aigner Johann, (Pfaffenschwendt), Kompatscher Otto
Gold Berger Simon

B. Obholzer / ÖRK

Im Katastrophenfall sofort vor Ort

– das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes

Unfall - Notfall – Plötzlicher Todesfall: Feuerwehr, Exekutive und Rotes Kreuz (und andere Einsatzkräfte) sind schnell im Einsatz und bringen die Menschen aus dem Gefahrenbereich und versorgen Verletzte. Die Betreuung der Angehörigen übernimmt jemand anders:

Das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes.

Die KIT-Mitarbeiter kommen dann zum Einsatz, wenn Einsatzkräfte zur Entscheidung kommen, dass für bestimmte Personen eine psychosoziale Betreuung notwendig ist. Sie sind keine Psychologen und therapieren nicht, denn dafür gibt es ausgebildete Psychologen. Die KIT-Mitarbeiter wollen Freund und Helfer sein, um Menschen, die unvermittelt in eine Krise geraten sind, zu helfen, bis andere Angehörige hinzukommen.

Die Aufgabe umfasst u.a.: Begleitung bei einem plötzlichen Todesfall, Begleitung der Exekutive bei Überbringen der Todesnachrichten, Betreuung der Angehörigen vermisster Personen, etc.

Eine weitere Aufgabe der KIT-Mitarbeiter ist die Betreuung anderer Einsatzkräfte.

„Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen“ nennt sich ein weiterer Aufgabenbereich.

Im Bezirk Kitzbühel sind 17 ehrenamtliche und speziell für diesen Bereich ausgebildete Mitarbeiter im Einsatz (rund um die Uhr erreichbar), davon 3 in der Ortsstelle Fieberbrunn.

Die bisherigen Einsätze des KIT-Teams haben gezeigt, dass diese Betreuung von den Hinterbliebenen sehr gut angenommen wurde.

Vienna-City-Marathon 2002

Wie bereits seit Jahren so boten auch in diesem Jahr einige Hochfilzener Teilnehmer beim Wien-Marathon sensationelle Leistungen! Michael Grall z.B. belegte unter 10700 Läufern den 177. Platz und erzielte dabei mit 2:50,08 Std eine Zeit, die auch unter den österreichischen Spitzenathleten Beachtung findet!

Weitere Teilnehmer:

– Hubert Ram 3:10,49
(persönliche Bestzeit!)

– Hans Hölzl 3:14,53

– Stefan Perterer 3:59,25

Birgit Lang und Otti Hölzl bewältigten bravourös die kürzere Marathondistanz.

Wir gratulieren!

Wie auf dem Bild ersichtlich - besonders erfreulich und vorbildlich ist, dass die Läufer die Gelegenheit nützten, um für unsere Biathlon WM 2005 Werbung zu machen!

S.E.





Tennisclub

Der neue Ausschuß stellt sich vor

Im April fand die Jahreshauptversammlung des TC-Hochfilzen (gemeinsam mit dem FC-VRD-Hochfilzen) erfolgreich statt. Durch Neuwahlen beim Tennisclub ergaben sich im Ausschuß viele Änderungen: Obmann - Willi Gunschl, Stellvertreter - Martin Bergmann;

Kassier - Christoph Bergmann, Stellvertreterin - Burgi Eder;

Schriftführerin - Caroline Hain, Stellvertreterin - Gerti Schmiederer;

Platzwarte: Ferdl Ortner, Stefan Hain; Für den Jugendbereich verantwortlich: Hannes Matt;

Mannschaftsführer bei den Damen: Gertrude Hain;

bei den Herren: Forstner Gerhard und Andreas Ortner;

Der neue Ausschuß hat sich für die heurige Saison viel vorgenommen.

Vor allem die Jugendarbeit liegt dem TC-Hochfilzen sehr am Herzen. Deshalb beschloß man heuer erstmals unsere Tenniskids mit Turnier Erfahrung, speziell zu fördern. Unser Trainer Kurt trainiert die „Youngstars“ einmal wöchentlich und bereitet sie somit optimal auf die bevorstehenden Turniere vor. Wie schon in der vorhergehenden Saison, sind auch dieses Jahr wieder „Freundschaftsturniere“ mit den Kindern der Tennisclubs aus Maria Alm und Leogang geplant. Natürlich finden auch die beliebten Tenniskurse in den Sommerferien statt, wo sich der TC-Hochfilzen an den entstehenden Kosten beteiligen wird.

Bereits jetzt steckt der Ausschuß in den Vorbereitungen für das Nachtturnier welches am Freitag, den 28.06.02 stattfindet. Diese Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der Saisonhöhepunkte herauskristallisiert. Wir möchten das Turnier wieder im Gedenken an unsere Verstorbenen Vereinsmitglieder Dag Peter und Henke Uwe abhalten!

Weitere Highlights werden sein: die Clubmeisterschaft 2002 und der „Kidsday“!

(Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Wir freuen uns auf rege Teilnahme bei unseren Veranstaltungen!

Fanclub-Romed Baumann

Im vorigen Jahr gründeten eine handvoll Idealisten einen Fanclub, um den hoffnungsvollen Hochfilzner Nachwuchsläufer Romed Baumann in vielen Belangen zu unterstützen. Es hat sich ausgezahlt: Unser Romed konnte viele Siege und Titel einheimsen und dazu gratuliert das Fanclub-Komitee mit vollem Herzen.

Alle Erfolge der Rennsaison 2001/2002 aufzulisten, würde den Rahmen dieses Schreibens sprengen, unter anderem:

Bezirksmeister im Slalom, Tiroler Meister im Riesenslalom und Vizemeister im Slalom (Tirolcup), Bezirksmeisterschaft: Sieger im Slalom der Jugend I mit Tagesbestzeit, Österr. Meisterschaften: 2. Platz in der Kombination und 3. Platz in der Abfahrt.

So könnte man die Siege und „Stockerplätze“ noch lange fortsetzen.

Noch ein Detail: In der FIS-Weltrangliste ist Romed in seinem Jahrgang (1986) am besten platziert – ein Versprechen für die Zukunft.

Wir sind eigentlich etwas stolz, dass der Fanclub ein kleines Scherflein zu diesen Erfolgen beitragen konnte und so dürfen wir allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön sagen. Und wie

immer im Leben, ist meist ein Danke mit einer Bitte verbunden: Auch für die nächste Saison wird der Fanclub „seinen Romed“ wieder unter die Arme greifen und wir hoffen auf viele Mitgliedsbeiträge.

Wir alle freuen uns schon jetzt auf die kommende Rennsaison, wünschen dem Romed einen verletzungsfreien Verlauf und wieder viele Erfolge auf der steilen Karriereleiter bergauf.

Wimmer Johann

Feuerwehr

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr mit Kdt. Leitner möchte sich auf diesem Wege bei allen Firmen, Freunden und Gönnern der Feuerwehr für die Geld- und Sachspenden bedanken. Ebenfalls bedankt sich Kdt. Leitner bei den Kameraden und Frauen, die an der hervorragenden Abwicklung unseres Balls mitgewirkt haben.

Leistungsbewerb

8. und 9. Juni fand in Münster (Bez. Kufstein) die Landes-Feuerwehrleistungsbewerbe um die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber statt. Die FF Hochfilzen konnte sich mit einer Gruppe unter Gruppenkommandant Sparber beteiligen und beide Bewerbe erfolgreich abschließen. *JE*

„Aktion sauberes Hochfilzen“

Die **Bergwacht** und der **Alpenverein** starteten am Samstag, den 11. Mai 2002 wieder eine Aktion „sauberes Hochfilzen“. Leider mußte diese Aktion wegen Schlechtwetters mehrmals verschoben werden.

Der Eifer der 13 Kinder und 6 Erwachsenen war sehr groß, sodaß über 20 große Säcke Müll gesammelt werden konnten.

Als Dank gab es nachher wie schon in den letzten Jahren von der Gemeinde Grillwürstl und von der Firma Egger, Radlberger Limonaden. Weiters bekommt jedes teilnehmende Kind eine Freikarte zum Con-

fetti-Klub am 21. Juli 02 in Oberndorf.

(Karten werden Mitte Juli verteilt). Die durchführenden Vereine möchten sich auf diesem Wege bei den fleißigen Kindern und Helfern sehr herzlich bedanken.

S. Zehentner





Hochfilzen hält den Öli-Sammelrekord im Bezirk Kitzbühel

Aus dem gebrauchten Speiseöl wurden 240.000 Liter Biodiesel erzeugt. Genug umweltfreundlicher Treibstoff um die Erde mehrfach zu umrunden. Der Titel „Öli-Sammelsieger 2001“ ging an die Gemeinde Hochfilzen.

240.000 Liter Altspeiseöl sammelten die Tiroler mit dem gelben Sammel-eimer Öli im Vorjahr. Nicht mehr wegzudenken ist der praktische Öli-Eimer aus den Tiroler Küchen. Das beweisen auch die steigenden Sammelmengen. Herausragend ist das Ergebnis der Gemeinde Hochfilzen. „Mehr als einen halben Kilogramm gebrauchtes Speiseöl sammelte jeder Gemeindegänger im Vorjahr mit dem Öli“, freut sich Bürgermeister Johann Arnold. Dieses Ergebnis brachte Hochfilzen den Titel „Öli-Bezirkssieger 2001“.

Sichere Verwertung der Fette zu Biodiesel

Sämtliches Fett, das die Tiroler mit dem Öli sammeln, wird nach sorgfältiger Qualitätsprüfung in Fritzens zu Energie und Treibstoff weiterverarbeitet. Seit Inbetriebnahme der Öli-Anlage im April 2000 wurden mehr als zwei Millionen Liter Altspeiseöl aufbereitet und in Österreich zu Biodiesel wiederverwertet. „Wir schließen die Weitergabe der Sammelware zur Tierfutterproduktion dezidiert aus“, betont Ing. Christian Callegari, Chef der Verbandskläranlage Hall – Fritzens, wo auch die Öli-Verwertungsanlage steht.

Öli ist Österreichweit Vorbild

Auch außerhalb Tirols greifen immer mehr Hausfrauen/-männer zum Öli als Sammeleimer für gebrauchtes Speisefett. 1999 als Pilotprojekt der Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) gemeinsam mit dem Abwasserverband Hall – Fritzens gestartet, wurde das erfolgreiche Recyclingkonzept mittlerweile auch in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich gestartet. „Mit dem Öli gelten wir Österreichweit als Vorbild bei der sauberen Sammlung und einer sicheren Verwertung von Altspeisefett zu Energie und Treibstoff“, so ATM Chef Dr.

Alfred Egger. ATM und Abwasserverband arbeiten in Form der ARGE Energie & Treibstoff aus Fett zusammen. Die Altspeisefettsammlung erfolgt in Kooperation mit den Gemeinden.

Öli-Gemeinden setzen auf Kreislaufwirtschaft und umweltschonenden Treibstoff

Dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgend, kommt der aus dem Altspeisefett hergestellte Biodiesel in den am Sammelsystem beteiligten Gemeinden zum Einsatz. „Powered by Biodiesel“ fahren schon Gemeindefahrzeuge in Jenbach, Hall, Schwaz, Schwendau und Kufstein. Weitere Fragen zum Öli beantwortet gerne Ihr Gemeindeamt.

Wetterstatistik

Von der Beobachtungsstation bei TÜPI.Hochfilzen wurden uns folgende Werte für den Zeitraum Oktober 2001 bis März 2002 mitgeteilt:

absolut höchste Temperatur: + 24° C (im Oktober)
absolut tiefste Temperatur: - 26° C (im Jänner)

Monatliche Durchschnittswerte:

Oktober 2001:	+ 8,6° C
November 2001:	- 1,1° C
Dezember 2001:	- 7,7° C
Jänner 2002:	- 6,1° C
Feber 2002:	+ 0,1° C
März 2002:	+ 1,7° C

Neuschneehöhen und Niederschlagsmengen:

Oktober 2001:	--- cm	27,8 mm
November 2001:	149 cm	186,4 mm
Dezember 2001:	110 cm	184,9 mm
Jänner 2002:	14 cm	40,5 mm
Feber 2002:	99 cm	115,5 mm
März 2002:	110 cm	231,7 mm

Die Gesamt-Neuschneemenge betrug daher im o.a. Zeitraum **4,82 m**. Sie liegt deutlich unter dem Durchschnitt (ca. 30-jähriger Beobachtungszeitraum bei 7,80 m, die Maximalwerte liegen bei ca. 14 m!).

Die tiefen Temperaturen des Dezember und Jänner und die wenigen Schneefälle – zur rechten Zeit – garantierten allerdings eine weitgehend störungsfreie Wintersaison. S.E.

ZIVILSCHUTZ

Selbstschutz ist . . . die Baderegeln zu beachten

- ✗ Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!
- ✗ Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst und verlasse das Wasser sofort wenn Du frierst!
- ✗ Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- ✗ Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- ✗ Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- ✗ Meide sumpfige und pflanzen-durchwachsene Gewässer!
- ✗ Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
- ✗ Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- ✗ Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!
- ✗ Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- ✗ Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- ✗ Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!
- ✗ Wechsle nach dem Baden das nasse Badezeug aus und trockne Dich ab!
- ✗ Meide zu intensive Sonnenbäder!
- ✗ Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist: aber hilf anderen, wenn Hilfe not tut!
- ✗ Zweckentsprechende Absperungen an Seen, Teichen, Tümpeln, Flüssen und Staudämmen sollen helfen, Ertrinkungsunfälle zu vermeiden.
- ✗ Auch geübte Schwimmer sollten niemals alleine über größere Distanzen schwimmen.
- ✗ Möglichst alle Kinder ab dem 4./5. Lebensjahr sollten schwimmen lernen.
- ✗ Kinder ab dem 12. Lebensjahr sollten einen „Erste-Hilfe-Kurs“ absolvieren, um nach Ertrinkungsfällen Erste-Hilfe leisten zu können!

UH - Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung Katastrophen- und Zivilschutz



1. Plattenwerferverein Hochfilzen

Am 28. April 02 feierten unsere Mitglieder **Mariedl und Christian Blasnik** im Hotel Edelweiß die goldene Hochzeit. Wir möchten dazu noch einmal herzlich gratulieren!

Am 4. Mai 02 feierte unser langjähriger Obmann **Hans Bauermann** seinen 70. Geburtstag. Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag wünschen die Plattenwerfer.



Das Jubelpaar mit Gratulanten

Vorschau:

Die Vereinsmeisterschaft der Plattenwerfer findet am **Sonntag, 23. Juni 2002, hinter dem Hotel Edelweiß** statt. Die Beginnzeiten wurden mit 10.00 Uhr für die Einzelmeisterschaft (Ringwerfen) und mit 14.30 Uhr für die Mannschaftsmeisterschaft festgelegt.

Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung um eine Woche, auf Sonntag, 30. Juni, verschoben.

S. Zehentner



Der Jubilar mit „seinen“ Plattenwerfern

Musikkapelle

Kapellmeisterbrief

Die Bundesmusikkapelle Hochfilzen bedankt sich auf das Allerherzlichste für die großzügigen Spenden und die freundliche Aufnahme bei unserem traditionellem Maiblasen. Ebenso möchte ich mich als Kapellmeister für die Disziplin der Musikantinnen und Musikanten während dieser langen und anstrengenden Ausrückung bedanken. Ich darf jetzt schon auf das erste Platzkonzert am 28. Juni hinweisen, und freue mich auf ihren zahlreichen Besuch.

Die Musikkapelle besteht derzeit aus 42 aktiven Musikantinnen und Musikanten. Um diesen Mitgliederstand auch in den nächsten Jahren halten zu können, möchte ich alle Eltern ersuchen, Ihre Kinder zum Erlernen eines Blasinstrumentes zu motivieren. Besonders benötigt sind Blechblasinstrumente. Anmeldeformulare und Informationen für angehende Musikschüler und interessierte Eltern gibt es bei mir unter der Telefonnummer 0664/7821724.

Euer Joschi, Kapellmeister

35 Jahre HSV Hochfilzen

Einweihung Funktionsgebäude / „Tag der offenen Tür“ 12. und 13. 7. 2002 im Biathlonstadion Hochfilzen

PROGRAMM:

Freitag, 12.7.2002:

bis 10.45 Uhr – Eintreffen der Ehrengäste und Einnehmen der Plätze
11.00 Uhr – Festakt mit Segnung des Funktionsgebäudes

anschließend: Besichtigung Funktionsgebäude

12.00 Uhr: Vorführung Biathlontraining

Ehrengäste – Biathlonschießen

ca. 13.00 Uhr: Mittagessen aus der Gulaschkanone

Marschkonzert Militärmusik

20.00 Uhr: Konzert der Bundesmusikkapelle Hochfilzen

ab 21.30 Uhr: gemütliches Jubiläumsfest des HSV Hochfilzen mit dem „Sonnwend-Duo“

Samstag, 13.7.2002:

ab 10.00 Uhr: „Tag der offenen Tür“ mit freier Benützung Skiroller-/Inlineskaterbahn, Schnupperbiathlon,

Biathlonschießen, Bogenschießen, Schießlaser und Kinderprogramm
16.00 Uhr: HSV-Meisterschaft Nordisch und Ortsmeisterschaft:

Crosslauf mit Schießen

18.00 Uhr: Prominentenbiathlon

20.00 Uhr: Ehrung verdienter Vereinsmitglieder, Siegerehrung Vereinsmeisterschaft und Ortsmeisterschaft, Tombolaverlosung

anschließend: Discoabend

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Der HSV Hochfilzen freut sich auf Ihre Teilnahme!





Eisschützen

Ausgesprochen erfolgreich startete der Eisschützenverein Hochfilzen in die Frühjahrssaison 2002.

Bereits beim Turnieraufakt in Saalfelden konnte die „Pinzgauer“-Herrenmannschaft mit einem 2. Platz sehr erfolgreich aufzeigen, es folgte aber beim Turnier in Schüttdorf eine erfreuliche Sensation, dem Tagessieg am Samstag folgte im Finale gegen niemand geringeren als der 1. Mannschaft von Maishofen (immerhin in der obersten Spielklasse des Salzburger Landesverbandes) ein mehr als überraschender Turniersieg. Ein Pauschallob der angetretenen Mannschaft, der man auf Grund des Fehlens einiger Mannschaftsstützen diesen Erfolg nicht zugetraut hätte, der Verein sich aber gerade deswegen umso mehr freuen kann.

Die Damenmannschaft „*Pinzgauer Spielart*“ hingegen kämpft noch mit Startschwierigkeiten auf Grund persönlicher Sorgen, bei den Auftaktturnieren konnte keine absolute Spitzenleistung erreicht werden. Die Meisterschaft in der höchsten Salzburger Damenliga beginnt Ende Juni, bis dahin werden die Stockschiützendamen sicher ihre Form gefunden haben.

Apropos Meisterschaft, die Herrenmannschaft hat bereits 2 Runden in der Landesliga 2 (3. höchste Liga des Salzburger Landesverbandes) absolviert, der Auftakt in Hollersbach gelang mit 13,4 Pkt. Aus 8 Spielen nicht schlecht, beim 2. Bewerb in Kaprun gelang aber eine gewaltige Leistungssteigerung und mit 7 Siegen und nur einer knappen Niederlage konnte mit 19,7 Pkt. nicht nur der Tagessieg, sondern auch eine Verbesserung in die vordersten Plätze der Tabelle erreicht werden. Ein Pauschallob der gesamten Mannschaft mit einem überdurchschnittlich guten Moar Putz Fritz. Auch die „Olympische“ Herrenmannschaft konnte beim „Koasacup“ in der Gruppe B gut mitmischen, in der Frühjahrstabelle ist man vorne mit dabei und man kann im Herbst auch einiges erwarten. Die „Olympische“ - Damenmannschaft konnten bisher ihre gewohnte Überlegenheit beim „Koasacup“ noch nicht



ganz ausspielen, man ist aber immerhin in Reichweite der Spitze. Das Eröffnungsschießen nach „Pinzgauer“-Spielart, das als Weilerschiessen ausgetragen wurde, konnte das Team Warmingerstrasse mit Moar Perterer Hans für sich entscheiden. Ein sehr gelungener Start also in die Saison 2002, der EV-Hochfilzen mit Obmann Zeiner Otto hofft auf weitere erfolgreiche Aktivitäten und sportliche Leistungen im folgenden Zeitraum - *Stock Heil!*

Alpe

Chorgemeinschaft

Die *Chorgemeinschaft Hochfilzen* hat ein sehr umfangreiches Frühjahrsprogramm hinter sich, ein Grund, ein wenig Rückblick zu halten. Nach intensiver Probenarbeit konnte der eigentliche Höhepunkt jedes Vereinsjahres, nämlich das FRÜHJAHS SINGEN, erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Vor einem ausverkauften Kulturhaussaal trugen alle teilnehmenden Gruppen zu einem besonderen musikalischen Abend bei, die Begeisterung über die dargebotenen Gesangs- und Musikdarbietungen gipfelte in so mancher Zugabe, professionell wie immer sorgte der Moderator Spreng Walter für die lockere Überleitung zwischen den einzelnen Auftritten und auch der Veranstalter *Chorgemeinschaft Hochfilzen* bot eine entsprechend gute gesangliche Leistung. Ein Dank an dieser Stelle den Initiatoren dieser traditionellen Veranstaltung, Obmann Berger Hans und Chorleiter Mag. Perterer Sepp für ihren wertvollen Beitrag zum optimalen Gelingen dieser Veranstaltung. Zum Erholen gabs dann

aber nicht viel Zeit, schon mußte man die nächsten dichtgedrängten Auftritte vorbereiten. Bei der schon traditionellen „*Pillerseewallfahrt*“ war diesmal die Chorgemeinschaft Hochfilzen für die Gestaltung der Messe im idyllischen Wallfahrtskirchlein St. Adolari zuständig, rhythmische Lieder fanden schließlich bei den zahlreichen Wallfahrern einen guten Anklang, dies bekamen wir auch beim anschließenden Mittagessen vielfach bestätigt. Geballt waren im Mai dann die kirchlichen Aufführungen anlässlich Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam, traditionell auch schon die feierliche Gestaltung einer Maiandacht durch die Chorgemeinschaft. Bei einem Begräbnis in St. Johann/T. konnten wir wieder einmal auch ausserhalb der Heimatgemeinde unser gesangliches Können zeigen und schließlich gab es bei einer Hochzeit in Hochfilzen neben der gewohnt guten gesanglichen Gestaltung einer rhythmischen Messe auch einen fulminanten Auftritt unserer Nachwuchssänger Daniela und Christoph, ein großes Kompliment an dieser Stelle für diesen absoluten Höhepunkt an die beiden „Künstler“, wir hoffen, sie zeigen ihr aussergewöhnliches Gesangstalent noch sehr oft in unseren Reihen. Nach diesem mehr als intensiven Frühjahrsprogramm wird jetzt eine ausgedehntere Sommerpause folgen, wir werden aber weiterhin für alle gesanglichen Belange in der Gemeinde zur Verfügung stehen und im Spätsommer sind bereits einige Aktivitäten in Aussicht, bis dahin wünschen wir allen „Chorinfern“ einen schönen, erholsamen Sommer, verbunden mit dem Dank für alle geleisteten Einsätze und in der Hoffnung auf weiterhin gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Alpe





Fußballclub

Die Spielsaison der II.Klasse Ost wurde für unseren Verein Anfang Juni beendet.

Mit Ende des Herbsdurchgangs rangierte unsere Kampfmannschaft noch am 8. Tabellenplatz. Bedingt durch die lange Schneelage in unserem Ort und der damit verbundene spätere Trainingsbeginn auf Rasen im Vergleich zu anderen Mannschaften und den frühen Saisonstart (Ende März) waren wir natürlich gegenüber den Mitkonkurrenten wie immer im Frühjahr entscheidend benachteiligt, was sich auch in den ersten Ergebnissen auswirkte. Auch die Personalsituation (Verletzungen, andere Verpflichtungen der Spieler) trug das ihre zu einem Leistungseinbruch bei. Besonders schmerzlich (auch für die Zuschauer) waren die bescheidenen Heimergebnisse in der ersten Phase der Frühjahrsmeisterschaft. Erst die letzten Spiele haben wieder gezeigt, daß mit entsprechendem Einsatz und Motivation auch für unsere Mannschaft ein besserer als der schließlich erreichte 9.Tabellenrang möglich gewesen wäre (28 Spiele, 37 Punkte; 10 Siege, 7 Unentschieden, 11 Niederlagen, Torverh. 72:56).

Zudem hätte man in diesem Spieljahr die Möglichkeit gehabt, als Meister oder Vizemeister direkt in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen. Kurzfristig wurde vom Verband auch noch die Möglichkeit geschaffen, als Dritter in die 1. Klasse Ost aufzusteigen.

Die Frühjahrsergebnisse der Kampfmannschaft (zwei Partien noch im Herbst gespielt):

Schwoich (A)	1 : 1
Veldidena (A)	2 : 2
Erl (A)	2 : 4
Bad Häring (H)	0 : 1
Reith b.Kitzb. (A)	1 : 2
Achenkirch (H)	3 : 3
Radfeld (A)	1 : 1
Wildschönau (A)	2 : 4
Tux (H)	1 : 2
Waidring (A)	1 : 4
Ellmau (H)	5 : 3
Oberndorf (A)	7 : 0
Grinzens (H)	7 : 0

Mit Ende der Spielsaison 2001/2002 verläßt auch Trainer **Anton Hain** den Verein (auf eigenen Wunsch). Der Vor-



Marschkonzert der Musikkapelle beim Vereinsheim

stand bedankt sich für die in den letzten zweieinhalb Jahren geleistete Arbeit und wünscht für die weitere Trainer-tätigkeit alles Gute.

Auch einige ältere Spieler, die sich – teils seit der Vereinsgründung – aktiv im Verein als Spieler betätigt haben, werden ihre Karriere beenden. Namentlich bekannt sind bislang *Perterer Helmuth*, *Unterrainer Wolfgang*. Im Rahmen der Saisonabschlussfeier wurde ihnen im Namen des Vereines ein kleines Abschiedspräsent überreicht. Andere Spieler wieder sind beruflich auswärts tätig und verlassen (vorübergehend?) den Verein. Wir danken allen, die sich in den letzten Jahren so vorbildlich für unseren Verein eingesetzt haben.

Mit Beginn der neuen Saison übernimmt **Bernd Nemes** die Tätigkeit als Trainer, ihm zur Seite sollen *Unterrainer Wolfgang* und *Hansi Kogler* (für Kondition) stehen. Auf dem Spielersektor ist – durch die Zusammenarbeit mit dem SK Fieberbrunn – die Aufstockung mit Spielern aus der ehemaligen U19 (SPG Spielberg) vorgesehen. Wir sind überzeugt, daß wir auch im kommenden Jahr eine schlagkräftige Mannschaft stellen werden, die wieder in der oberen Tabellenregion mitkämpfen kann.

Die **Nachwuchsarbeit** und die Zusammenarbeit in einer Spielgemeinschaft mit Fieberbrunn hat sich im abgelaufenen Jahr gut bewährt und wird fortgesetzt.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Elternschaft, uns in Hinkunft wieder (vermehrt) mit Unterstützung im Transport zum Training oder zu Auswärtspartien zu unter-

stützen, damit wir die enormen Ausgaben etwas reduzieren können – danke! Bei einer Saisonabschlussfeier am 15. Juni konnten wir unter den Abobesitzern einige tolle Sachpreise im Gesamtwert von ca. € 2.000 zur Verlosung bringen. Wir bedanken uns bei allen Spendern. Den Hauptpreis – eine PARIS-Reise mit IDEALTOURS – konnte *Frau Petra Mühlbacher* gewinnen. Wir gratulieren, wünschen gute Reise und freuen uns auch mit den zahlreichen anderen glücklichen Gewinnern, denen das Losglück gut gesinnt war.

Zum Abschluß der Saison bedanken wir uns bei allen Aktiven, Funktionären, Trainern, Platzwarten, freiwilligen Helfern, dem Kantinenpersonal und bei allen Mitgliedern und Besuchern sowie bei allen Sponsoren und unterstützenden Firmen (Sportplatzwerbung) für die großartige Unterstützung in der abgelaufenen Saison und ersuchen schon heute, uns auch in Zukunft in der gewohnten Weise wohlwollend zu unterstützen.

Der Vorstand des FC / tx



Die verabschiedeten Spieler/Trainer mit Kapitän und Vereinskassier



VERANSTALTUNGSKALENDER

Ende Juni bis September 2002

JUNI

22. **Alpenverein/Schiclub/Kinderfreunde:** Sonnwendfeuer
 23. **Plattenwerfer:** Ortsmeisterschaft Einzel-/Mannschaft (10.00 bzw. 14.30 Uhr)
 28. **Tennisclub:** Flutlichtturnier in mem. Peter Dag und Uwe Henke (18.00 Uhr)

JULI

- 12.-13. **Heeressportverein:** Jubiläumsveranstaltung „35 Jahre HSV Hochfilzen“
 20. **Dorffest der Vereine**
 27.-28. **Eisschützen:** Vereinsmeisterschaft (lt.sep.Ausschreibung)

AUGUST

04. **Pfarr:** Patrozinium
 10. **Tennisclub:** Betriebs- und Vereinsturnier (ab 9.00 Uhr)
 15. **Pfarr:** Pfarrfest
 17.-18. **Eisschützen:** Franz-Kendler-Gedächtnisturnier
 24. **Kameradschaft:** Heimkehrermesse bei Barbara-Kapelle (19.30 Uhr)
 30.-31. **TÜPI:** Milizschießen (Barbaraschießen)

SEPTEMBER

01. **Eisschützen:** Damen-Turnier
 05.-14. **Tennisclub:** Clubmeisterschaften
 15. **Tennisclub:** Hochfilzner-Kids-Day
 21. **Feuerwehr:** Bezirksgrößübung am TÜPI
 21. **Kultur 1000:** Bläserensemble Paris Lodron Salzburg (20.15 Uhr), Eröffnung des P. Kulturherbstes
 27. **Schiclub:** Jahreshauptversammlung (19.30 Uhr)
 29. **Pfarr:** Erntedankfest
 29. **Eisschützen:** Vereinscup

Gleichbleibende Termine:

Alpenverein: jeden Mittwoch: Jugend-Kletter-Training im AV-Heim od. Kletterhalle Fieberbrunn (18.00 Uhr)

Eisschützen: jeden Montag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)
 jeden Dienstag: Kärntner-Schießen (ab 14.00 Uhr)
 jeden Mittwoch: Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr)
 jeden Donnerstag: Schießen des Pensionistenverbandes (ab 14.00 Uhr)
 jeden Freitag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)

Musik / TVB: jeden Freitag von 28.Juni bis 30.August Platzkonzert mit Gästeehrung beim Musikpavillon/Kulturhaus (Ausnahme: Donnerstag, 25.Juli anstatt 26.Juli)

Plattenwerfer: jeden Donnerstag: Training Plattenwerfer hinter Hotel Edelweiß (ab 18.00 Uhr)

TVB: jeden Mo.-Do. (ab 29. Juli): Internetcafe im Regio-Tech (14.00-22.00 Uhr)
 jeden Mittwoch: Hofwanderungen zu Bergbauernhöfen für die ganze Familie mit Käse- und Schnapsverkostung (TVB-Büro ab 9.00 Uhr)
 jeden Donnerstag: Radtour um die Buchensteinwand (10.00 Uhr)
 Heubastelnachmittag/Bastelstube Obertenn (14.00-16.00 Uhr)

Quelle: Veranstaltungskalender Sommerhalbjahr 2002 lt.Obm.-Besprechung vom 3.April 2002 / Änderungen vorbehalten / tx -

Genauere Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine oder Veranstalter!

Geschenssidee -

die Dorfzeitung für ehemalige HochfilzenerInnen

Einige unserer ExilhochfilzenerInnen beziehen regelmäßig die Dorfzeitung, um über das Geschehen in ihrem ursprünglichen Heimatort informiert zu sein. Gerade von diesen Personen bekommen wir oft sehr positive Reaktionen zu unserer Zeitung.

Leider kennen wir in der Redaktion nicht alle Adressen der ehemaligen Mitbewohner.

Bitte gebt uns bei Gelegenheit die aktuellen Adressen Eurer Angehörigen bekannt, wir möchten ihnen eine Ausgabe der Dorfzeitung zur Lektüre übermitteln. Oder noch besser - schenkt die Dorfzeitung einfach weiter. Für einen Jahresbetrag von € 8,- (Inland) bzw. € 11,- (Ausland) übernehmen wir den regelmäßigen Versand. Eine kurze Mitteilung an die Redaktion mit Angabe der Adresse genügt vorerst.

Das Redaktionsteam